

**HAN**

**Katalogisierungsregeln  
für  
Briefe**

**Version 2.2.1**

**Stand: 1. April 2018**

Auf Grundlage der Katalogisierungsregeln für Briefmanuskripte der ZB Zürich und den Ergänzungen der KB Appenzell Ausserrhoden erarbeitet von Heidi Eisenhut, Livia Knüsel, Maya Zellweger (alle KB Appenzell Ausserrhoden), Ueli Dill, Beat Mattmann, Oliver Schihin, Ursula Steinegger (alle UB Basel), Sandra Koch (ZHB Luzern) und Alexa Renggli (ZB Zürich)

### Versions-Historie

Version	Datum	Autor	Änderungen
1.0	05.12.2012	Arbeitsgruppe	
1.01	19.02.2014	Beat Mattmann	Abstimmung mit Format DSV05 und Gesamregelwerk HAN
1.1	07.05.2015	Beat Mattmann	Div. formale/inhaltliche Korrekturen (Dokumentation der Änderungen im Verbund-Wiki)
2	01.03.2016	Beat Mattmann	Formatanpassungen zur Einführung GND (Dokumentation im Verbund-Wiki)
2.1	24.03.2017	Beat Mattmann	Teil-Angleichung an Format MARC21 und diverse weitere Feldanpassungen (Dokumentation im Verbund-Wiki)
2.2	01.12.2017	Beat Mattmann	Voll-Angleichung an Format MARC21

HAN Briefe	Inhalt	Version 01.12.2017
---------------	--------	-----------------------

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>0A. Definitionen</b> .....	<b>5</b>
<b>0B. Informationsquellen</b> .....	<b>7</b>
<b>0C. Interpunktion</b> .....	<b>8</b>
<b>0D. Katalogisierungsniveau für Briefe</b> .....	<b>9</b>
0D.1. Katalogisierungsniveau für Einzelbriefe .....	9
0D.2. Katalogisierungsniveau für Briefsammlungen und Briefwechsel .....	12
0D.3. Besonderheiten bei der Rekatalogisierung .....	13
<b>0E. Sprache und Schrift der bibliographischen Beschreibung</b> .....	<b>14</b>
<b>0F. Regeln für die Transkription</b> .....	<b>15</b>
<b>1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c)</b> .....	<b>16</b>
<b>1A. Allgemeines</b> .....	<b>16</b>
<b>1B. Einzelne Briefe und Karten</b> .....	<b>17</b>
1B.1. Informationsquellen .....	17
1B.2. Grundelemente der Zone für Titel- und Urheberangaben .....	17
1B.3. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben .....	18
1B.3.1. Vollständige Namen von Autor und/oder Adressat ermittelt .....	19
1B.3.2. Kein Name in Vorlage genannt (Unbekannt/Ungenannt) .....	22
1B.3.3. In Vorlage sind nur Initialen angegeben .....	22
1B.3.4. Teile des Namens sind nicht lesbar oder entzifferbar .....	23
1B.3.5. Hinweise für eine spätere Identifizierung von Personen .....	23
1B.3.6. Ausführliche Beschreibung der Vorlage .....	24
1B.4. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben bei Altdaten .....	24
1B.4.1. Beispiele lokaler Lösungen .....	24
1B.5. Zone für Titel- und Urheberangaben bei der Rekatalogisierung .....	25
1B.6. Beilagen in der Zone für Titel- und Urheberangaben .....	25
1B.7. Verzeichnungsstufe für Einzelbriefe in einem Archiv/Nachlass .....	25
<b>1C. Sammlung von Briefen und Karten (Briefe einer Person an eine andere)</b> .....	<b>27</b>
1C.1. Informationsquellen .....	27
1C.2. Grundelemente für Titel- und Urheberangaben .....	27
1C.3. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben .....	27
1C.4. Beilagen in der Zone für Titel- und Urheberangaben .....	27
1C.5. Verzeichnungsstufe für eine Sammlung von Briefen von einer Person an eine andere in einem Archiv/Nachlass .....	28
<b>1D. Briefwechsel</b> .....	<b>29</b>
1D.1. Informationsquellen .....	29
1D.2. Grundelemente für Titel- und Urheberangaben .....	29
1D.3. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben .....	29
1D.4. Beilagen in der Zone für Titel- und Urheberangaben .....	30
1D.5. Verzeichnungsstufe für einen Briefwechsel zwischen 2 oder mehr Personen in einem Archiv/Nachlass .....	30

HAN Briefe	Inhalt	Version 01.12.2017
---------------	--------	-----------------------

1D.6. Ein Teil des Briefwechsels sind Kopien, Durchschläge, Abschriften, Konzepte, Exzerpte .....	30
<b>2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a, \$b) .....</b>	<b>32</b>
<b>2A. Allgemeines .....</b>	<b>32</b>
2A.1. Begriffe für Entstehungsstufen .....	33
<b>2B. Einzelne Briefe und Karten .....</b>	<b>35</b>
2B.1. Informationsquellen .....	35
2B.2. Entwürfe (Konzepte) / definitive Fassung .....	35
2B.3. Original/Abschriften/Exzerpte .....	36
<b>2C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel .....</b>	<b>38</b>
2C.1. Informationsquellen .....	38
2C.2. Entwürfe/Konzepte/definitive Fassung – Original/Abschriften/Exzerpte .....	38
<b>3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) .....</b>	<b>39</b>
<b>3A. Allgemeines .....</b>	<b>39</b>
3A.1. Keine Entstehungszeit bei Rekatologisierung .....	39
<b>3B. Einzelne Briefe und Karten .....</b>	<b>40</b>
3B.1. Informationsquellen für den Ort und die Zeit der Entstehung .....	40
3B.2. Ort der Entstehung (264 _0 \$a), Ort der Entstehung normiert (751 \$a) .....	40
3B.2.1. Kein Ort zu ermitteln .....	41
3B.2.2. Ort(e) angegeben, aber nicht lesbar .....	41
3B.2.3. Mehrere Orte .....	42
3B.3. Entstehungszeit (264 _0 \$c), Entstehungszeit normiert (046) .....	42
3B.3.1. Entstehungszeit aus Lebensdaten ermittelt .....	44
3B.3.2. Andere Zeitrechnungen .....	45
3B.3.3. Keine Entstehungszeit bei Rekatologisierung .....	46
3B.4. Abfassungsort und -zeit des Entwurfs, des Originals oder der Abschrift sind nicht alle bekannt oder abweichend .....	47
<b>3C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel .....</b>	<b>50</b>
3C.1. Informationsquellen .....	50
3C.2. Ortsangabe bei Sammlungen und Briefwechseln .....	50
3C.3. Entstehungsdaten und -zeiten bei Sammlungen und Briefwechseln .....	50
<b>3D. Tabelle zur Erfassung von Entstehungsdaten bei Briefen .....</b>	<b>52</b>
<b>4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, \$c, \$e) .....</b>	<b>53</b>
<b>4A. Allgemeines .....</b>	<b>53</b>
<b>4B. Einzelne Briefe und Karten .....</b>	<b>54</b>
4B.1. Informationsquellen .....	54
4B.2. Umfang (300 \$a) .....	54
4B.3. Andere physische Merkmale (300 \$b) .....	55
4B.3.1. Typoskript, Durchschrift, Durchschlag, Computerausdruck, Kopie .....	55
4B.3.2. Unterschrift, Korrekturen etc. bei Typoskripten, Durchschriften, Durchschlägen, Computerausdrucken .....	55
4B.3.3. Illustrationen, Zeichnungen .....	56
4B.4. Format (300 \$c) .....	56
4B.5. Begleitmaterial (300 \$e) .....	57
4B.6. Zusätze zum Text eines Briefes (500 Z_) .....	58

HAN Briefe	Inhalt	Version 01.12.2017
---------------	--------	-----------------------

<b>4C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel</b> .....	<b>59</b>
4C.1. Informationsquellen .....	59
4C.2. Umfang (300 \$a) .....	59
4C.3. Andere physische Merkmale (300 \$b) .....	59
4C.4. Format (300 \$c) .....	60
4C.5. Begleitmaterial (300 \$e) .....	60
<b>5. Zonen für Fussnoten</b> .....	<b>61</b>
<b>5A. Allgemeines</b> .....	<b>61</b>
5A.1. Interpunktion .....	61
5A.2. Informationsquellen und eckige Klammern .....	61
5A.3. Fussnoten bei Einzelbriefen, Briefsammlungen und Briefwechseln: Übersicht .....	61
<b>5B. Einzelne Fussnoten</b> .....	<b>63</b>
5B.1. Fussnoten zur formalen Beschreibung .....	63
5B.1.1. Fussnote Allgemeine Anmerkung (500) .....	63
5B.1.2. Begleitmaterial (525) .....	64
5B.1.3. Entstehungs-, Besitz- und Sammlungsgeschichte (561) .....	64
5B.1.4. Zusätze zum Text, Korrekturen, Nachträge (500 Z_) .....	65
5B.1.5. Sprache (546 \$a) .....	65
5B.2. Form und Inhalt (520 \$a) .....	66
5B.2.1. Form und Inhalt eines Einzelbriefes .....	67
5B.2.2. Form und Inhalt von Briefsammlungen bzw. Briefwechseln .....	67
5B.3. Veröffentlichungen (510 und 581) .....	68
5B.3.1. Fussnote für den bibliographischen Nachweis (510) .....	68
5B.3.2. Literatur (581) .....	68
<b>6. Briefbände</b> .....	<b>69</b>
<b>6A. Allgemeines</b> .....	<b>69</b>
<b>6B. Titelaufnahme des Briefbandes</b> .....	<b>70</b>
6B.1. Briefband enthält den Briefwechsel von zwei Personen .....	70
6B.2. Briefband enthält Briefe verschiedener Autoren und Adressaten .....	72
6B.3. Briefband enthält Briefe verschiedener Autoren an einen Adressaten oder Briefe eines Autors an verschiedene Adressaten .....	72
<b>6C. Analytische Aufnahmen für Einzelbriefe</b> .....	<b>74</b>

HAN Briefe	Vorwort	Version 01.12.2017
---------------	---------	-----------------------

## Vorwort

Die vorliegenden Katalogisierungsregeln des Verbundes HAN (**H**andschriften – **A**rchive – **N**achlässe) wurden von Fachpersonen aus verschiedenen Institutionen erarbeitet und dienen als Anleitung zur Katalogisierung und Rekatalogisierung von Briefen im elektronischen HAN-Verbundkatalog, der online mit der Bibliothekssoftware Aleph auf Grundlage eines angepassten MARC21-Formats geführt wird (für Handschriften, Archivbestände sowie Eintragungen existieren eigene HAN-Katalogisierungsregeln).

Mit dieser Anleitung lassen sich Einzelbriefe, Briefwechsel, Briefsammlungen, Karten, Telegramme und E-Mails im Papierausdruck katalogisieren. Wenn Briefe oder Briefsammlungen Teil eines Archivbestandes sind, der hierarchisch geordnet ist, müssen die Grundsätze der hierarchischen Erschliessung mit Verknüpfung zu übergeordneten Verzeichnungsstufen beachtet werden. Diese sind in den [HAN-Katalogisierungsregeln Archivbestände](#) dargestellt.

Ohne Vorkenntnisse lassen sich die Regeln aber kaum verstehen und anwenden. Es braucht:

- Anwender-Kenntnisse des Bibliotheksystems Aleph
- Kenntnisse des HAN-Formats oder eines vergleichbaren Bibliothekformats
- Bibliothekarisches Grundwissen über die Struktur von Titelaufnahmen in Bibliothekskatalogen und den Zusammenhang von Autoritätsdaten und bibliographischen Daten sowie Verständnis für die Normierung von Eintragungen (Prinzip der einheitlichen Ansetzung / kontrollierte Ansetzungen)
- Fähigkeit, Handschriften zu lesen und Orts- und Zeitangaben richtig zu interpretieren, insbesondere bei Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert
- Bereitschaft, sich mit dem politischen, kulturellen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und familiären Umfeld der Briefschreiber zu befassen

Das vorliegende Regelwerk gibt zuerst Hinweise zu Definitionen, Interpunktion und insbesondere zu den Pflichtfeldern bei den verschiedenen Katalogisierungsniveaus.

Anschliessend werden in den Kapiteln 1 bis 5 die Katalogisierungsregeln zu den einzelnen Zonen für Titel- und Urheberangaben, zu Entstehungsstufe und Entstehung, zur physischen Beschreibung sowie zur Verwendung von Fussnoten erläutert. Die Regeln sind jeweils unterteilt hinsichtlich der Anwendung für Einzelbriefe und Briefsammlungen bzw. Briefwechsel. Das abschliessende Kapitel 6 widmet sich dem Spezialfall des Briefbandes und dessen Erschliessungsmerkmalen.

Die Regeln zur Bestimmung und Ansetzung von Eintragungen sind nicht Teil dieser HAN-Katalogisierungsregeln, sondern werden eigenständig in den [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#) behandelt.

In den Beispielen werden Titelaufnahmen aus dem HAN-Verbundkatalog verwendet. Diese sind nur soweit wiedergegeben, als sie die im Kapitel behandelten Problemkreise und die Lösungen plausibel machen. Automatisch durch das System eingespielte Felder (wie bspw. bei Eintragungen das Unterfeld \$4) werden zudem nur in Ausnahmefällen angegeben.

Der besseren Übersichtlichkeit halber wird bei geschlechtsdivergierenden Bezeichnungen jeweils die maskuline Form verwendet. Es versteht sich jedoch von selbst, dass sowohl männliche wie auch weibliche Personen gemeint sind.

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0A. Definitionen	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 0A. Definitionen

**Brief:** Der Brief ist eine auf Papier (oder Pergament) festgehaltene Nachricht, die von einem Boten übermittelt wird und eine für den Empfänger gedachte persönliche Botschaft enthält. Ein Brief kann als Faltbrief oder in einem Umschlag als Umschlagbrief verschickt werden.

Der Brief besteht meist aus der Angabe zu Ort und Tag des Verfassens, der Anrede, dem Text und der Schlussformel. Der Umschlag enthält in der Regel Angaben zum Absender, die Empfängeranschrift und bei Versand eine Frankatur. Ein Faltbrief ist ein aus einem Bogen Papier gefalteter Brief, der innen den Brieftext und aussen die Adresse und evtl. den Absender enthält. Der Bogen wurde zum Versand auf Briefformat gefaltet und meist versiegelt. Faltbriefe waren bis ins 19. Jh. üblich.

**Briefsammlung:** In Bibliotheken gebraucht in Abgrenzung zu anderen Sammlungen bestimmter Schriftgattungen und -typen, z.B. Autographensammlung, Urkundensammlung. Im vorliegenden Regelwerk wird von „Sammlung von Briefen“ gesprochen. Damit sind mehrere Briefe gemeint, die unter einem bestimmten Aspekt zusammengelegt wurden (gleicher Autor, Briefe zum gleichen Thema, gleicher Adressat, gleicher Sammler etc.).

**Briefwechsel:** Als Briefwechsel wird eine Serie von Briefen bezeichnet, die sich zwei Personen/Körperschaften über längere Zeit hinweg zusenden. In der Literatur und in der Wissenschaft spielen Briefwechsel besonders im 18. und 19. Jahrhundert eine grosse Rolle.

**Briefband:** Eine Sammlung von Briefen, die von der aufbewahrenden Institution zwecks besserer Aufbewahrung oder zwecks Zusammenführung unter einem bestimmten Aspekt gebunden wurde oder gebunden in die Institution kam.

**E-Mail:** Die E-Mail ist eine auf elektronischem Weg in Computernetzwerken übertragene, briefähnliche Nachricht. Vor dem Aufkommen der E-Mail wurden Nachrichten als Brief oder Telegramm, später auch als Fernschreiben und Teletex (die Letzteren beiden waren erste digitale Übertragungsverfahren) sowie Fax übermittelt.

**Karten:** Meint in den vorliegenden Katalogisierungsregeln: Ansichtskarten, Postkarten, Glückwunschkarten und Visitenkarten.

**Ansichtskarte:** Eine Ansichtskarte oder Ansichtspostkarte ist eine Postkarte mit einem Bilddruck oder Foto auf der Rückseite. Im weiteren Sinne gehören nicht nur bedruckte, sondern auch gemalte bzw. gezeichnete Exemplare hierzu.

**Glückwunschkarte:** Eine Glückwunschkarte ist eine (oftmals illustrierte) Karte, die meist zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen, Hochzeiten oder an Feiertagen wie Weihnachten an Bekannte als kleine Aufmerksamkeit, auch zusammen mit Geschenken, versandt wird.

**Postkarte:** Postkarten sind meist rechteckige Karten, in der Regel aus Karton, die als offen lesbare Mitteilungen per Post verschickt werden. Sie konnten erst ab 1878 in die meisten Länder der Erde international verschickt werden.

**Visitenkarte:** Eine Visitenkarte (auch Besuchskarte) ist ein Kärtchen mit Namen und weiteren Daten einer Person.

**Korrespondenz:** Als Korrespondenz wird sowohl ein Briefwechsel zwischen zwei Personen als auch der gesamte Briefverkehr einer Person bezeichnet.

**Rekatalogisierung:** Übertragung von Titelaufnahmen eines Zettelkatalogs oder eines gedruckten oder handschriftlichen Verzeichnisses mit entsprechenden Angaben in den elektronischen Katalog. Bei Briefkatalogen und Briefverzeichnissen ist in der Regel Autor (Absender), Adressat (Empfänger), Entstehungsort und Entstehungszeit, aber kein eigentlicher Titel angegeben. Für die Übertragung in einen Bibliothekskatalog

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0A. Definitionen	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

muss daher ein standardisierter Titel aus den vorhandenen Elementen konstruiert werden.

**Telegramm:** Ein Telegramm ist eine telegrafisch übermittelte Nachricht mit Hilfe akustischer, optischer oder elektrischer Geräte. Telegramme wurden meist per Fernschreiber übermittelt. Heute werden sie kaum noch verwendet.



HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0B. Informationsquellen	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

## **0B. Informationsquellen**

Als Hauptinformationsquelle für die Erschliessung von Briefen gilt der eigentliche Brief und alles, was zum Brief gehört: der Briefumschlag, postalische Vermerke, Beilagen.

Stammen Informationen für die Titelaufnahme aus anderen Quellen als der oben definierten Hauptinformationsquelle, werden die Informationsquellen (z.B. Sekundärliteratur, Verzeichnisse) in einer allgemeinen Fussnote (Feld 500) oder in einer spezifischen Fussnote zur Geschichte der Bearbeitung (Feld 583) angegeben. Dort wird die Quelle in geeigneter Form zitiert.

### **Eckige Klammern**

Informationen, die aus anderen Quellen als der oben definierten Hauptinformationsquelle stammen, werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet. In den Kapiteln zu den einzelnen Zonen der bibliographischen Beschreibung wird definiert, wie eckige Klammern zur Kennzeichnung der recherchierten Informationen anzuwenden sind.

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0C. Interpunktion	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

## **0C. Interpunktion**

Die Interpunktion in Titelaufnahmen von Briefen folgt den Regeln, die in der ISBD (International Standard Bibliographic Description)<sup>1</sup> festgelegt sind. In der Regel braucht sich der Katalogisierende um die Deskriptionszeichen nicht zu kümmern, weil sie vom System nach den Vorgaben der ISBD gesetzt werden. Das trifft ausnahmslos auf die Deskriptionszeichen zwischen den Zonen zu. Die Deskriptionszeichen innerhalb der Zonen werden, bis auf wenige Ausnahmen, ebenfalls vom System gesetzt. Auf diejenigen Deskriptionszeichen, die von Hand gesetzt werden müssen, wird in den entsprechenden Kapiteln zu den einzelnen Zonen hingewiesen.

---

<sup>1</sup> ISBD : International standard bibliographic description/recommended by the ISBD Review Group ; approved by the Standing Committee of the IFLA Cataloguing Section. - Consolidated ed. - Berlin ; München : De Gruyter Saur, 2011. - XVII, 284 S. (IFLA series on bibliographic control ; vol. 44). - ISBN 978-3-11-026379-4

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0D. Katalogisierungsniveau	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 0D. Katalogisierungsniveau für Briefe

### 0D.1. Katalogisierungsniveau für Einzelbriefe

Das Katalogisierungsniveau wird im LDR, Zeichenposition 17 in codierter Form angegeben.

Die Katalogisierungsniveaus werden definiert durch:

- den Vollständigkeits- und Detaillierungsgrad der bibliographischen Beschreibung und
- den Vollständigkeitsgrad der Eintragungen.

Sie ermöglichen gezielt auf einzelne Niveau-Gruppen zuzugreifen, um diese beispielsweise später nachzubearbeiten oder für den Export zu sperren.

Bei Einzelbriefen werden 3 Niveaus definiert:

LDR Pos. 17	Katalogisierungsniveau
#	<p><b>Maximalniveau</b> Titelaufnahmen auf dem Maximalniveau enthalten alle Eintragungen von Urhebern, die aus dem Brief abgeleitet werden können, genaue Angaben über die physischen Merkmale, über die Entstehungsstufen, über den Inhalt des Briefes und die darin erwähnten Personen und Ereignisse und über alle Beilagen zum Brief.</p> <p>Möglichst alle in der folgenden Tabelle in Spalte # angekreuzten Zonen sind zu erfassen.</p>
4	<p><b>Normalniveau</b> Die Titelaufnahme enthält alle wichtigen bibliographischen Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gattungsbegriff mit Autoren und Adressaten</li> <li>– Entstehungsstufe</li> <li>– Entstehungsort, falls möglich</li> <li>– Entstehungszeit, so genau wie möglich</li> <li>– physische Beschreibung: Umfang, Grösse und Begleitmaterial</li> <li>– die aktuelle Signatur, ältere Signaturen sind fakultativ</li> </ul> <p>Eintragungen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Autoren und Adressaten</li> <li>– Entstehungsort</li> </ul> <p>Die Titelaufnahme sollte mindestens alle in der Spalte 4 angekreuzten Zonen enthalten.</p>
7	<p><b>Minimalaufnahme</b> Die Titelaufnahme enthält nur die wichtigsten Elemente der bibliographischen Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gattungsbegriff mit Autoren und Adressaten</li> <li>– Entstehungszeit, so genau wie möglich</li> <li>– physische Beschreibung: Umfang, Grösse und Begleitmaterial</li> <li>– die aktuelle Signatur</li> </ul> <p>Sie muss keine Eintragungen enthalten. Wenn sie Eintragungen enthält, müssen diese mit dem Index und in der Autoritätsdatei abgeglichen sein und dem üblichen Standard für Ansetzungen entsprechen.</p> <p>Minimalaufnahmen für Briefe können <b>ausnahmsweise</b> erstellt werden, wenn eine 'An-dockstelle' gebraucht wird zur Verknüpfung von Digitalisaten oder anderen Dateien, die ausführlichere Informationen zum Brief enthalten.</p> <p>Die Titelaufnahme muss mindestens alle in der Spalte 7 angekreuzten Zonen enthalten.</p>
u	Unbekannt, z.B. konvertierte Titelaufnahme

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0D. Katalogisierungsniveau	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Die folgende Übersicht zeigt, welche Grundelemente auf den einzelnen Niveaus enthalten sein sollten, spezifiziert aber nicht, in welcher Ausführlichkeit. Mit x markierte Elemente sind obligatorisch, mit (x) markierte Elemente sind fakultativ, aber empfohlen.

Feld	Bezeichnung	Maximal	Normal	Minimal
<b>LDR: Leader</b>				
Pos. 6	Materialtyp	x	x	x
<b>008: Datenelemente fester Länge</b>				
Pos. 06	Art des Entstehungsjahres*	x	x	x
Pos. 07-10 11-14	Entstehungsjahr bzw. Beginn/Ende des Entstehungszeitraums*	x	x	x
Pos. 15-17	Entstehungsland*	x	x	x
Pos. 35-37	Sprache*	x	x	x
<b>Codierte Informationen</b>				
046	Entstehungszeit (Sortierform, s.a. 264_0 \$c, 008)	x	x	x
<b>Titel- und Urheberangaben</b>				
245 10 \$a	Gattungsbegriff und Adressat	x	x	x
245 10 \$c	Autor des Briefes und weitere Urheberangaben	x	x	x
<b>Entstehungsstufe</b>				
250 \$a, \$b	Entstehungsstufe	x	x	
<b>Entstehungsort und -zeit</b>				
264_0 \$a	Entstehungsort (s.a. 751, 008)	x	x	
264_0 \$c	Entstehungszeit (s.a. 046, 008)	x	x	x
<b>Physische Beschreibung</b>				
300 \$a	Umfang	x	x	(x)
300 \$b	Andere physische Merkmale (z.B. Typoskript, Illustrationen)	x	x	
300 \$c	Grösse bzw. Format	x	x	(x)
300 \$e	Begleitmaterial (s.a. 500A_)	x	x	
340 \$a	Beschreibstoff	x		
<b>Verknüpfung</b>				
490	Übergeordnete Verzeichnungsstufen, falls vorhanden, mit Verknüpfung	x	x	
773 1A	Übergeordnete Publikation (Briefband) bei analytischer Aufnahme für den Einzelbrief mit Verknüpfung	x	x	x
<b>Akzession</b>				
541 \$a	Name des Vorbesitzers**			
541 \$b	Adresse des Vorbesitzers**			
541 \$c	Akzessionsart**			
541 \$d	Datum der Akzession**			
541 \$e	Akzessions-Nummer**			
541 \$f	Eigentümer**			
541 \$h	Interne Informationen / Kaufpreis**			
<b>Fussnoten</b>				
500	Allgemeine Anmerkung	x	x	
500 Z_	Zusätze zum Text	x		
506	Zugangsbestimmungen**			
510	Bibliographischer Nachweis (s.a. 581)	x	(x)	
520	Form und Inhalt / Regest	x		
525	Begleitmaterial (s.a. 300 \$e)	x	x	

\* = Angabe ist systembedingt obligatorisch

\*\* = Angabe liegt im Ermessen der Katalogisierungsstelle

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0D. Katalogisierungsniveau	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Feld	Bezeichnung	Maximal	Normal	Minimal
534	Standort von Originalen (bei Reproduktion)**			
540	Reproduktionsbestimmungen**			
542 00	Copyright der katalogisierten Ressource**			
542 11	Copyright der Katalog-Metadaten	x	x	x
546	Sprache	x	x	
561	Entstehungs-, Besitz- und Sammlungsgeschichte	x		
581	Literatur/Druck (s.a. 510)	x	(x)	
583 1_	Bearbeitung \$b Verzeichnung = Description = Inventaire \$i Angaben zu Informationsquellen und zum Vorgehen \$c Zeitraum der Bearbeitung	(x)	(x)	(x)
583 1_	(Weitere) Bearbeitung** \$b Bearbeitungstyp \$c Zeitraum der Bearbeitung \$f Regelwerk \$h Verantwortlich \$i Vorgehen \$k Bearbeiter \$l Status			
585	Ausstellungen**			
597 \$a	Rekatalogisierungsgrad**			
655 \$a	Autograph**			
<b>Signatur(en)</b>				
852 #_	Aktive Signatur	x	x	x
852 A_	Alternativsignatur der Katalogisierungsstelle**			
852 E_	Ehemalige Signatur**			
<b>Haupteintragungen</b>				
100, 110, 111	Urheber des Briefes	x	x	
<b>Nebeneintragungen</b>				
600, 610, 611	Sacherschliessung Person, Körperschaft, Kongress**			
650 _7, 651 _7	Sacherschliessung Thema, Ort**			
700, 710, 711	Mitwirkende und Adressaten	x	x	
752	Entstehungsort normiert (s.a. 264 _0 \$a)	x	x	
<b>Dokumenttyp (Filter)</b>				
906 \$a	Briefe = Correspondance	x	x	x
907	Nebenaspekt Dokumenttyp			

\* = Angabe ist systembedingt obligatorisch

\*\* = Angabe liegt im Ermessen der Katalogisierungsstelle

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0D. Katalogisierungsniveau	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## **0D.2. Katalogisierungsniveau für Briefsammlungen und Briefwechsel**

Die vorgeschriebenen Elemente der Katalogisierungsniveaus bei der Erschliessung von Briefsammlungen und Briefwechseln richten sich nach den für Einzelbriefe definierten Vorgaben. Bei der Erschliessung einer Sammlung können allerdings nur Angaben gemacht werden, die für **alle** Briefe der Sammlung bzw. des Briefwechsels zutreffen. Wenn detaillierte Angaben (etwa Entstehungsstufe, Entstehungsort, genaues Entstehungsdatum, Begleitmaterialien) für die einzelnen Briefe einer Sammlung erfasst und eindeutig dem einzelnen Brief zugeordnet oder die digitalisierten Einzelbriefe mit der Titelaufnahme verknüpft werden sollen, können die Briefe nicht als Sammlung katalogisiert werden, sondern müssen als Einzelbriefe erschlossen werden.

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0D. Katalogisierungsniveau	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 0D.3. Besonderheiten bei der Rekatalogisierung

Bei der Rekatalogisierung wirken sich zwei Faktoren auf das Katalogisierungsniveau aus:

- der Vollständigkeitsgrad der vorhandenen Beschreibung (z.B. Verzeichnis, Zettelkataloge mit unterschiedlichen Katalogisierungsniveaus)
- die Art der Rekatalogisierung, d.h. ob die vorhandenen Angaben in der Beschreibung vollständig oder unvollständig übernommen werden.

Die Beschreibungsquelle sowie die Art der Rekatalogisierung können in der Fussnote 583 1\_ im OPAC sichtbar gemacht werden. Dem Benutzer gibt diese Angabe einen Hinweis darauf, ob eine ausführlichere Beschreibung in der Bibliothek vorhanden ist oder nicht.

Es empfiehlt sich für die Art der Rekatalogisierung (vollständig/unvollständig) im Feld 597 \$a einen Code zu setzen. Dank diesem Code kann gezielt auf eine Rekatalogisierungsart zugegriffen oder innerhalb eines Niveaus eine Rekatalogisierungsart selektioniert werden.

#### Beispiel 1:

Die Beschreibungsgrundlage ist ein Verzeichnis von Briefen einer bestimmten Signatur mit rudimentären Angaben zu Autor, Empfänger, Jahr und Signatur. Die vorhandenen Angaben werden zwar vollständig in der bibliographischen Beschreibung übernommen, sie entsprechen aber nur dem Minimalniveau.

```
LDR      ----ntm--22-----7u-4500
583 1_   $b Verzeichnung = Description = Inventaire
          $c Nov. 2011
          $i Vollständige Rekatalogisierung nach: Verzeichnis xy
597      $a Rekata voll
```

#### Beispiel 2:

Aus einem ausführlichen Verzeichnis einer Sammlung von Briefen mit Angaben, die über dem Normalniveau liegen, werden nur Titel und Urheberangaben, das Jahr und die Signatur übernommen. Die Titelaufnahme enthält nur Elemente, die dem Minimalniveau entsprechen.

```
LDR      ----ntm--22-----7u-4500
583 1_   $b Verzeichnung = Description = Inventaire
          $c Nov. 2011
          $i Unvollständige Rekatalogisierung nach: Verzeichnis xy
597      $a Rekata teil
```

Im Hinblick auf eine Nachbearbeitung der Katalogisate erlaubt die Kombination von Katalogisierungsniveau mit Rekatalogisierungs-Code im Feld 597 \$a den gezielten Zugriff auf Titelaufnahmen mit gleichem Niveau und gleicher Rekatalogisierungsart.

Code Niveau LDR 17	Art der Rekatalogisierung 597 \$a	Nachbearbeitung
7 (Minimal)	Rekata voll	Die Titelaufnahmen können nur durch Autopsie verbessert werden.
7 (Minimal)	Rekata teil	Die Titelaufnahmen können durch eine vollständige Rekatalogisierung oder durch Autopsie verbessert werden.
4 (Normal)	Rekata voll	Die Titelaufnahmen können nur durch Autopsie verbessert werden.
4 (Normal)	Rekata teil	Die Titelaufnahmen können durch eine vollständige Rekatalogisierung oder durch Autopsie verbessert werden.

HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0E. Sprache und Schrift der bibliogr. Beschreibung	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## **0E. Sprache und Schrift der bibliographischen Beschreibung**

Siehe dazu Kapitel 0E der [HAN-Katalogisierungsregeln Handschriften](#).



HAN Briefe	0. Allgemeingültige Regeln 0F. Regeln für die Transkription	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## **0F. Regeln für die Transkription**

Siehe dazu Kapitel 0F der [HAN-Katalogisierungsregeln Handschriften](#).

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a \$c) 1A. Allgemeines	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

## 1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c)

### 1A. Allgemeines

Für Angaben zu Titel und Urheber von Briefen stehen folgende Felder und Unterfelder zur Verfügung:

245 10 Zone für Titel- und Urheberangaben  
  \$a Titel  
  \$c Urheberangabe

Die Angaben zu Titel- und Urheberangaben in 245 10 \$a und \$c sind in der Regel den Hauptinformationsquellen (Brief und Briefumschlag) entnommen und dienen zusammen mit der Zone 250, 264 \_0 und 300 der eindeutigen Identifizierung eines Briefes als auch der kompakten Anzeige im OPAC.

Damit in den Personen- und Körperschaftsindices gezielt nach den Urhebern gesucht werden kann, unabhängig davon, ob die Person oder Körperschaft mehrere Namen führt oder unter mehreren Namen bekannt ist oder zitiert wird, werden Urheber-Eintragen in normierter Form angelegt. Mögliche Eintragungen sind:

100, 110, 111 Autor (Absender) normiert  
700, 710, 711 Weitere Autoren/Mitwirkende bzw. Adressaten normiert

Die genaue Beziehungskennzeichnungen (Autor, Adressat ...) wird bei jeder Eintragung in Unterfeld \$e erfasst. Die möglichen Begriffe sind in einer Liste hinterlegt.

Zu den Eintragungen bei Briefen siehe Kapitel 2D der [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#).

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 1B. Einzelne Briefe und Karten

### 1B.1. Informationsquellen

Als Hauptinformationsquelle für die Zone der Titel- und Urheberangaben gilt der eigentliche Brief und alles, was zum Brief gehört: der Briefumschlag mit postalischen und anderen Vermerken. Bei variierenden Vorlageformen wird die vollständigste Angabe bzw. eine Angabe mit den vollständigsten (evtl. aus verschiedenen Quellen zusammengesetzten) Informationen bevorzugt.

Die Informationsquellen für die Zone der Titel- und Urheberangaben von ausserhalb der oben definierten Hauptinformationsquellen können in einer allgemeinen Fussnote (Feld 500) oder bei Rekatalogisierung in der spezifischen Fussnote zur Geschichte der Bearbeitung (Feld 583) angegeben werden.

### Eckige Klammern

Briefe haben in der Regel keinen Vorlagetitel. Es muss ein Titel konstruiert werden, der aus „erfundenen“ Elementen (in der Regel ein Gattungsbegriff) und Elementen, die aus den Hauptinformationsquellen stammen oder ermittelt werden konnten, besteht.

Es wird darauf verzichtet, den gesamten konstruierten Titel in eckige Klammern zu setzen, hingegen werden bei Einzelbriefen (Verzeichnungsstufe Dokument) recherchierte Elemente in eckige Klammern gesetzt.

Bei der Rekatalogisierung von Briefen werden die eckigen Klammern übernommen, auch wenn man nicht genau weiss, was sie bedeutet haben.

### 1B.2. Grundelemente der Zone für Titel- und Urheberangaben

3 Grundelemente **müssen** in der Zone für Titel- und Urheberangaben angegeben werden:

- der zutreffende Gattungsbegriff (Brief, Karte, Telegramm etc.)
- der Autor (Absender)
- der Adressat (Empfänger)

Der Gattungsbegriff und der Adressat werden mit verbindendem 'an' in 245 10 \$a erfasst, der Autor (Absender) mit einführendem 'von' in 245 10 \$c.

Beispiel:

245 10 \$a Brief an Georg Schnyder  
\$c von Irmgard Keller

Weitere Informationen zum Autor oder zum Adressat des vorliegenden Briefes wie „Pfarrer in Bubendorf“, „Sekretärin des Vororts“ oder Anrede- bzw. Grussformeln („Sehr geehrter Herr Doktor ...“, „Ihr ergebener Schüler ...“ o.ä.) werden nicht in 245 10 \$a bzw. \$c erwähnt, sondern können in einer allgemeinen Fussnote 500 \$a, eingeleitet mit einem entsprechenden Text, abgelegt werden.

Bei Briefen, die Bestandteil eines Nachlasses/Archivs sind, gilt speziell: Treffen Angaben zu einer Person auf alle Dokumente einer bestimmten Verzeichnungsstufe zu, werden sie in der Aufnahme zu dieser Stufe erfasst. So können Wiederholungen auf Verzeichnungsstufe Dokument (Einzelbrief) vermieden werden.

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Es ist darauf zu achten, dass die wichtigsten Angaben zu einer Person (Angaben, die eine eindeutige Identifizierung der Person ermöglichen) in der Autoritätsdatei festgehalten werden. Ist der Autor oder der Adressat namentlich nicht bekannt (nicht genannt), wird anstelle des Namens „Unbekannt“ oder „Ungenannt“ geschrieben. Es wird nicht „N.N.“ geschrieben, um allfällige Verwechslungen mit gleichlautenden Initialen zu vermeiden.

Beispiel:

245 10 \$a Brief an Unbekannt  
\$c von Unbekannt

### 1B.3. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben

Prinzipiell können in der Zone für Titel- und Urheberangaben folgende Formen für die Namen gewählt werden:

- möglichst vollständige Namensform, die sich aus allen Angaben, die sich auf dem Brief, dem Briefumschlag bzw. der Karte finden lassen, ergeben
- recherchierte Namen oder Namen mit recherchierten Elementen

Die Angaben zum Adressaten können

- im Adressfeld des Briefes (Frau D. Kaiser, Herr Burkhalter etc.)
- in der Anrede (Sehr geehrte Frau Schimmel, Lieber Vater, frater cariss. etc.)
- auf dem Briefumschlag

stehen, ganz oder teilweise recherchiert oder unbekannt bzw. ungenannt sein.

Die Angaben zum Autor (Absender) können

- im Absenderfeld des Briefes
- in der Unterschrift am Ende des Briefes (J. H. G., Frieda etc.)
- auf dem Briefumschlag

stehen, ganz oder teilweise recherchiert oder unbekannt bzw. ungenannt sein.

Als Gattungsbegriffe können vorkommen:

- Brief (für „Landpostbrief“, Luftpostbrief, auf sonstige Art übersandten Brief)
- Ansichtskarte, Postkarte
- Telegramm
- E-Mail

Für die Erfassung der Titel- und Urheberangaben im Verbund HAN gilt die Regel: Wenn vollständige Namen in der Hauptinformationsquelle genannt sind, werden diese in geeigneter Form in die Zone 245 10 übernommen. Unvollständige Namen werden nach Möglichkeit ergänzt. Die ergänzten Elemente werden in eckige Klammern gesetzt (die Einschränkung in der Wortsuche wird in Kauf genommen), wobei die Umwandlung eines lateinischen Namens in die Nominativform nicht als Ergänzung gilt und nicht gekennzeichnet wird. Die ergänzte Form muss nicht der Form der Eintragung entsprechen.

Bei variierenden Formen in der Vorlage wird die passendste/vollständigste Angabe gewählt bzw. aus den variierenden Formen zusammengesetzt. Es muss nicht erwähnt werden, aus welchen Informationsquellen die Angaben zusammengestellt wurden.

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 1B.3.1. Vollständige Namen von Autor und/oder Adressat ermittelt

Wenn kein Name oder ein unvollständiger Name in der Hauptinformationsquelle genannt ist, wird der Name, wenn möglich, recherchiert und in eckigen Klammern angegeben.

Beispiel 1:

**Vorlage:**

Absender: Unterschrift: Dein Peter; kein Absender auf Couvert  
Empfänger: Adresse: B. Katzenmeier; Anrede: Lieber Freund

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Hasenböhler, Peter  
\$e Autor  
245 10 \$a Brief an B[eat] Katzenmeier  
\$c von Peter [Hasenböhler]  
700 1\_ \$a Katzenmeier, Beat  
\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

Beispiel 2:

**Vorlage:**

Absender: Unterschrift: Maria; Absender auf Briefumschlag: M.H.  
Empfänger: Adresse: Frau E. Leuenberger; Anrede: Liebe Elsi

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Hediger, Maria  
\$e Autor  
245 10 \$a Brief an Elsi Leuenberger  
\$c von Maria H[ediger]  
700 1\_ \$a Leuenberger, Elisabeth  
\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

Beispiel 3:

**Vorlage:**

kein Briefumschlag vorhanden  
Absender: Unterschrift: Alice  
Empfänger: Anrede: Liebe Billi

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Gerber, Alice  
\$e Autor  
245 10 \$a Brief an Billi [Schweizer]  
\$c von Alice [Gerber]  
700 1\_ \$a Schweizer, Sibille  
\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Beispiel 4:

**Vorlage:**

Absender: Unterschrift: Joh. Z.

Empfänger: Anrede: Sehr geehrter Herr Baumberger; Adresse auf Briefumschlag: W. Baumberger

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Zwahlen, Johannes  
\$e Autor

245 10 \$a Brief an W[erner] Baumberger  
\$c von Joh[annes] Z[wahlen]

700 1\_ \$a Baumberger, Werner  
\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

Beispiel 5:

**Vorlage:**

Absender: Unterschrift: Dein Freund M.

Empfänger: Anrede: Lieber Geri; Adresse auf Briefumschlag: Gerh. Ziller

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Ammann, Markus  
\$e Autor

245 10 \$a Brief an Gerh[hard] Ziller  
\$c von M[arkus Ammann]

700 1\_ \$a Ziller, Gerhard  
\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

Beispiel 6:

**Vorlage:**

Absender: Unterschrift: Jac. Cell. <sup>us</sup>

Empfänger: Anrede: Clariss<sup>o</sup> Excellentiss<sup>mo</sup> DN Doctor.

Adresse auf Briefrückseite: Clariss<sup>o</sup> et Excell<sup>mo</sup> Medicinae Doctori Anatomico  
DN Caspari Bauhino ...

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Cellarius, Jacob  
\$e Autor

245 10 \$a Brief an Caspar Bauhin (oder auch: an Casparus Bauhinus)  
\$c von Jac[obus] Cell[ari]us

700 1\_ \$a Bauhin, Caspar  
\$d 1560-1624  
\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Beispiel 7:

**Vorlage:**

Absender: Unterschrift: J. Oexlinús D.

Empfänger: Anrede: keine Adresse auf Brief: Clar<sup>mo</sup> viro, Casp. Bauhino, med. D. ...

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Oechslin, Johannes

\$c Arzt

\$e Autor

245 10 \$a Brief an Casp[ar] Bauhin (oder auch: an Casp[arus] Bauhinus)

\$c von J[ohannes] Oexlinus

700 1\_ \$a Bauhin, Caspar

\$d 1560-1624

\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

Beispiel 8:

**Vorlage:**

Absender: Unterschrift: Joannes à Munster in Vortlage

Empfänger: Anrede: Grussfloskel in Griechisch

Adresse auf Brief: Reverendo, & Clarissimo viro, D. Joanni Jacobo Grynaeo

**Aufnahme (die vollständigen Namen sind ermittelt):**

100 1\_ \$a Münster, Johann von

\$d 1560-1632

\$e Autor

245 10 \$a Brief an Joannes Jacobus Grynaeus

\$c von Ioannes à Munster

264 \_0 \$a Vortlage

\$c 26 Marty 1609

700 1\_ \$a Grynaeus, Johann Jakob

\$d 1540-1617

\$e Adressat

Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch [Kapitel 1B.3.6.](#)

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 1B.3.2. Kein Name in Vorlage genannt (Unbekannt/Ungenannt)

Ist in der Vorlage kein Name genannt, und es kann kein Name ermittelt werden, wird der fehlende Name mit „Unbekannt“ ersetzt.

Beispiel:

**Vorlage:**

Kein Briefumschlag erhalten  
Absender:      Unterschrift: Deine Maus  
Empfänger:    Anrede: Geliebte

**Aufnahme:**

245 10    \$a Brief an Unbekannt  
          \$c von Unbekannt  
500        \$a Autor und Adressat können nicht identifiziert werden  
Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch das [Kapitel 1B.3.6.](#)

Als Variante kann die Form der Anrede und der Unterschrift ohne Kasusadjustierungen übernommen werden.

Beispiel:

245 10    \$a Brief an Geliebte  
          \$c von Deine Maus  
500        \$a AutorIn und AdressatIn können nicht identifiziert werden

### 1B.3.3. In Vorlage sind nur Initialen angegeben

Sind in der Vorlage nur Initialen genannt und kann der zugehörige Name nicht ermittelt werden, wird die Initiale geschrieben (und nicht Unbekannt). Die einzelnen Initialen werden in der Eintragung jeweils mit Spatium nach dem Punkt erfasst.

Beispiel:

**Vorlage:**

Kein Briefumschlag erhalten  
Absender:      Unterschrift: Dein D.K.  
Empfänger:    Anrede: Lieber Freund

**Aufnahme:**

100 0\_    \$a D. K.  
          \$e Autor  
245 10    \$a Brief an Unbekannt  
          \$c von D.K.  
Hinweis: 500 \$a mit genauen Angaben zu Adresse, Absender auf dem Briefumschlag, Anrede, Unterschrift etc. ist fakultativ. Siehe dazu auch das [Kapitel 1B.3.6.](#)



HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 1B.3.4. Teile des Namens sind nicht lesbar oder entzifferbar

Wenn Namen in der Hauptinformationsquelle zwar genannt, aber Teile davon nicht lesbar und auch nicht recherchierbar sind, werden die nicht lesbaren Teile mit dem Auslassungszeichen [...] gekennzeichnet. Eine Eintragung wird nur gemacht, wenn mindestens der Nachname vollständig entzifferbar ist.

Beispiel 1:

**Vorlage:**

Kein Briefumschlag erhalten  
Absender:      Unterschrift: E... Cattani  
Empfänger:    Friedrich-August Sieber-Raab

**Aufnahme:**

100 1\_   \$a Cattani, E.  
          \$e Autor  
245 10   \$a Brief an Friedrich-August Sieber-Raab  
          \$c von E[...] Cattani  
500       \$a Vorname in Unterschrift nicht lesbar  
700 1\_   \$a Sieber-Raab, Friedrich August  
          \$d 1869-1945  
          \$l (De-588)...  
          \$e Adressat

Beispiel 2:

**Vorlage:**

Absender:      Unterschrift: Joh... Fri....  
Empfänger:    Heinrich Wölfflin

**Aufnahme:**

245 10   \$a Brief an Heinrich Wölfflin  
          \$c von Joh[annes?] Frie[...]  
500       \$a Name nicht vollständig entzifferbar  
700 1\_   \$a Wölfflin, Heinrich  
          \$d 1864-1945  
          \$l (DE-588)...  
          \$e Adressat

### 1B.3.5. Hinweise für eine spätere Identifizierung von Personen

Es wird empfohlen, dass bei Personen, die zum Zeitpunkt der Katalogisierung nicht zu identifizieren sind, alle für eine spätere Identifikation nützlichen Informationen zu dieser Person (Verwandtschaftsbezeichnungen, Hinweise auf die Beziehung zwischen Autor und Adressat etc.) in Fussnoten festgehalten werden.

Beispiel:

100 0\_   \$a D. K.  
          \$e Autor  
245 10   \$a Brief an Unbekannt  
          \$c von D.K.  
500       \$a Autor und Adressat können nicht identifiziert werden  
500       \$a Anrede: Lieber Freund  
500       \$a Unterschrift: Dein D.K.

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 1B.3.6. Ausführliche Beschreibung der Vorlage

Soll die Vorlage sehr genau beschrieben werden, können die Adresse, der Absender auf dem Briefumschlag, die Anrede und Unterschrift in allgemeinen Fussnoten nach Vorlage erfasst werden:

Beispiel:

**Vorlage:**

Absender:      Unterschrift: Deine Schwägerin Bettina  
                     Absender auf Briefumschlag: B. Klammer  
 Empfänger:    Anrede: Lieber Schwager  
                     Adresse auf Briefumschlag: Herr Jodok Seidel

**Aufnahme:**

100 1\_    \$a Klammer, Bettina  
                     \$e Autor  
 245 10    \$a Brief an Jodok Seidel  
                     \$c von Bettina Klammer  
 500        \$a Anrede: Lieber Schwager  
 500        \$a Unterschrift: Deine Schwägerin Bettina  
 500        \$a Adresse auf Briefumschlag: Herr Jodok Seidel, Hotel Lauberhorn, 3818  
                     Grindelwald  
 500        \$a Absender auf Briefumschlag: B. Klammer, Heidesheimerstrasse 34, 55124  
                     Mainz-Gonsenheim  
 700 1\_    \$a Seidel, Jodok  
                     \$e Adressat

### 1B.4. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben bei Altdaten

Durch Konversionen aus anderen Katalogen, durch andere oder fehlende Regelungen zur Katalogisierung oder durch nachträglich aus Eintragungen konstruierte Titelzonen gibt es zahlreiche Titelaufnahmen im HAN-Verbundkatalog, die den im [Kapitel 1B.3](#) dargestellten Regeln nicht entsprechen.

Es wird empfohlen, die Titelzonen so zu korrigieren oder zu ergänzen, dass die drei Grundelemente eines Briefes (Gattungsbegriff, Adressat, Autor) in 245 10 \$a und \$c aufgeführt sind. Andere Korrekturen (eckige Klammern, Unterscheidung Vorlageform - Ansetzungsform etc.) sind nicht notwendig.

Sofern die drei Grundelemente in der Titelzone vorhanden sind, ist eine konsequent gleiche, wenn auch nicht regelkonforme Erschliessung innerhalb eines Nachlasses/Archivs einem 'Bruch' in der Erschliessungsart vorzuziehen.

#### 1B.4.1. Beispiele lokaler Lösungen

##### 1B.4.1.1. KB Appenzell Ausserrhoden (Archiv Zellweger)

In 245 10 \$a steht der Gattungsbegriff und der Name des Adressaten in Ansetzungsform (= Ansetzungsform in 700). Dies ergibt quasi einen Einheitstitel.

In 245 10 \$c steht die Unterschrift des Autors nach Vorlage ohne allfällige einführende Wendungen („Dein Freund“ XY).

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

100 1\_ \$a Zellweger, Laurenz  
 \$d 1692-1764  
 \$e Autor  
 245 10 \$a Brief an Johann Jakob Lauffer  
 \$c L.  
 700 1\_ \$a Lauffer, Johann Jakob  
 \$d 1688-1734  
 \$e Adressat

Das Fehlen einer Unterschrift wird mit „[ohne Unterschrift]“ in 245 10 \$c angegeben. Kann der Autor nicht ermittelt werden, erhält der 'Autor ohne Unterschrift' eine Eintragung unter UNBEKANNT [sic].

#### Korrekturen ja/nein:

Die Titelaufnahmen enthalten in 245 10 alle erforderlichen Elemente. Die Katalogisierung ist konsequent gleich im gesamten Archiv.

-> Die Aufnahmen werden nicht geändert.

#### **1B.4.1.2. UB Basel: konvertierte Daten aus Vorgängersystem**

In 245 10 \$a wurde nur der/ein Gattungsbegriff angegeben. 245 10 \$c fehlte. Die bibliographische Beschreibung ergab sich aus der auf Briefe angepassten OPAC-Darstellung der Zonen 100, 245 10 \$a + 700 + 752 + 593.

#### Korrekturen ja/nein:

Die Titelaufnahmen enthalten in 245 10 nicht alle erforderlichen Elemente für eine in sich selbständige bibliographische Beschreibung.

- > Die Aufnahmen müssen geändert werden, auch damit die OPAC-Darstellung nicht mehr nur auf die Briefe ausgerichtet werden muss.

#### **1B.5. Zone für Titel- und Urheberangaben bei der Rekatalogisierung**

Bei Briefen, die konventionell in Zettelkatalogen oder in Verzeichnissen erschlossen sind, sind in der Regel Autor und Adressat, der Entstehungsort, das Entstehungsdatum und die Signatur angegeben. Bei der Rekatalogisierung können der Titel und die Urheberangabe in der Regel aus den vorhandenen Angaben gebildet werden. Die Katalogisierungsstelle entscheidet, ob sie allfällig vorhandene eckige Klammern übernehmen will.

#### **1B.6. Beilagen in der Zone für Titel- und Urheberangaben**

Beilagen zu Einzelbriefen werden **nicht** in der Zone für Titel- und Urheberangaben erwähnt, sondern im Feld 300 \$e und zwar mit Angabe der Anzahl und der Materialart. Nähere Angaben zum Begleitmaterial (äussere Beschreibung, Inhalt, Bezug zum Brief etc.) können im Feld 500 A\_ erfasst werden. Siehe dazu [Kapitel 4B.5](#).

#### **1B.7. Verzeichnungsstufe für Einzelbriefe in einem Archiv/Nachlass**

Einzelbriefe, die Bestandteile eines Archivs sind, haben immer die Verzeichnungsstufe „Dokument“.

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1B. Einzelne Briefe, einzelne Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Beispiel:

```

100 1_ $a Häberlin, Paul
      $d 1878-1960
      $e Autor
245 10 $a Brief an den Schweizerischen Schulrat
      $c von Paul Häberlin
351    $c Dokument=Item=Pièce
490    $a Nachlass Paul Häberlin. 9, Briefe von Häberlin. 66-100, Adressaten P-Z
      $v 97
      $i 97
      $w 80918
710 2_ $a Schweizerischer Schulrat
      $g Zürich
      $e Adressat

```

Bei Einzelbriefen, die nicht Bestandteil einer ISAD-Hierarchie sind, muss die Verzeichnisstufe 351 \$c nicht erfasst werden.

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1C. Sammlung von Briefen, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 1C. Sammlung von Briefen und Karten (Briefe einer Person an eine andere)

### 1C.1. Informationsquellen

Bei Sammlungen von Briefen, Karten etc. gelten die Gesamtheit der Briefe inkl. dem, was zu den Briefen gehört (Briefumschläge mit postalischen und anderen Vermerken), sowie die gesamten Informationen, die zum Archiv gesammelt wurden, als Informationsquellen für die Zone für Titel- und Urheberangaben.

#### Eckige Klammern

Da die Informationsquellen bei Sammlungen von Briefen, Karten etc. auch von ausserhalb der eigentlichen Vorlagen stammen können, wird auf eckige Klammern zur Kennzeichnung des konstruierten Titels oder auf die Kennzeichnung von recherchierten Informationen innerhalb des Titels verzichtet.

### 1C.2. Grundelemente für Titel- und Urheberangaben

Drei Grundelemente müssen in der Zone für Titel- und Urheberangaben angegeben werden:

- die zutreffenden Gattungsbegriffe (Briefe, Karten, Telegramme etc.) mit der entsprechenden Anzahl der Dokumente
- der Adressat
- der Autor (Absender)

Der Gattungsbegriff und der Adressat werden mit verbindendem „an“ in 245 10 \$a, der Autor (Absender) mit einführendem „von“ in 245 10 \$c erfasst.

Beispiel:

245 10 \$a 32 Briefe und 3 Postkarten an Adolf Zinsstag-Preiswerk  
\$c von Carl Ammann

### 1C.3. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben

Prinzipiell können in der Zone für Titel- und Urheberangaben folgende Formen für den Adressaten, den Autor (Absender) gewählt werden:

- möglichst vollständige Namensform, die sich aus allen Angaben, die sich auf den Briefen, den Briefumschlägen, den Karten finden lassen, ergeben
- recherchierte Namen oder Namen mit recherchierten Elementen

In der Zone für Titel- und Urheberangaben sind möglichst vollständige, aussagekräftige Namensformen zu wählen. Recherchierte Namen oder recherchierte Elemente von Namen werden in der Regel nicht mit eckigen Klammern gekennzeichnet.

### 1C.4. Beilagen in der Zone für Titel- und Urheberangaben

Die Beilagen werden **nicht** in der Zone für Titel- und Urheberangaben erwähnt, sondern summarisch im Feld 300 \$e angegeben.

Nähere Angaben zum Begleitmaterial (äussere Beschreibung, Inhalt, Bezug zum Brief etc.) können im Feld 525 erfasst werden. Siehe dazu [Kapitel 4C.5](#).

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1C. Sammlung von Briefen, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 1C.5. Verzeichnungsstufe für eine Sammlung von Briefen von einer Person an eine andere in einem Archiv/Nachlass

Eine Sammlung von Briefen/Karten einer Person an eine andere Person, die Bestandteil eines Archivs ist, hat die Verzeichnisstufe Dossier.

Beispiel:

```

100 1_ $a Ammann, Carl
      $e Autor
245 10 $a 32 Briefe und 3 Postkarten an Adolf Zinsstag-Preiswerk
      $c von Carl Ammann
300    $a 1 Mappe
      $c 37 x 27 cm
351    $c Dossier=File
490    $a Nachlass Zinsstag-Preiswerk. I, Unterlagen zur Person. A, Korrespondenz. II,
      Briefe an Adolf Zinsstag
      $v 1
      $i 1
      $w 80918
700 1_ $a Zinsstag-Preiswerk, Adolf
      $e Adressat

```

Bei einer Sammlung von Briefen, die nicht Bestandteil einer ISAD-Hierarchie ist, muss die Verzeichnisstufe 351 \$c nicht erfasst werden.

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1D. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

## 1D. Briefwechsel

Unter einem Briefwechsel wird eine Sammlung von Briefen verstanden, die sowohl die Briefe der Person X an die Person Y als auch die Briefe der Person Y an die Person X enthält.

In der Regel ist ein Teil der Briefe (X an Y) original, beim anderen Teil (Y an X) handelt es sich um Kopien, Durchschläge, Abschriften oder Entwürfe. Welche Briefe original und welche Kopien sind, muss in der Titelaufnahme in geeigneter Weise erwähnt werden. Siehe dazu [Kapitel 1D.6](#).

### 1D.1. Informationsquellen

Bei Briefwechseln gelten die Gesamtheit der Briefe inkl. dem, was zu den Briefen gehört (Briefumschläge mit postalischen und anderen Vermerken), sowie die gesamten Informationen, die zum Archiv gesammelt wurden, als Informationsquellen für die Zone für Titel- und Urheberangaben.

#### Eckige Klammern

Da die Informationsquellen bei Briefwechseln auch von ausserhalb der eigentlichen Vorlagen stammen können, wird auf eckige Klammern zur Kennzeichnung des konstruierten Titels oder auf die Kennzeichnung von recherchierten Informationen innerhalb des Titels verzichtet.

### 1D.2. Grundelemente für Titel- und Urheberangaben

Folgende Grundelemente müssen in der Zone für Titel- und Urheberangaben angegeben werden:

- der Gattungsbegriff „Briefwechsel“
- die Namen der Personen, die am Briefwechsel beteiligt sind

Der Gattungsbegriff und die Adressaten und Empfänger werden mit verbindendem „zwischen“ in 245 10 \$a erfasst. Es wird kein \$c erfasst.

Beispiel:

245 10 \$a Briefwechsel zwischen Bettina Ammann und Regula Kaiser

### 1D.3. Formen der Grundelemente in der Zone für Titel- und Urheberangaben

Prinzipiell können in der Zone für Titel- und Urheberangaben folgende Formen für den Adressaten, den Autor (Absender) gewählt werden:

- möglichst vollständige Namensform, die sich aus allen Angaben, die sich auf den Briefen, den Briefumschlägen, den Karten finden lassen, ergibt
- recherchierte Namen oder Namen mit recherchierten Elementen

In der Zone für Titel- und Urheberangaben sind möglichst vollständige, aussagekräftige Namensformen zu wählen. Recherchierte Namen oder recherchierte Elemente von Namen werden in der Regel nicht mit eckigen Klammern gekennzeichnet.

HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1D. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

#### 1D.4. Beilagen in der Zone für Titel- und Urheberangaben

Die Beilagen werden **nicht** in der Zone für Titel- und Urheberangaben erwähnt, sondern summarisch im Feld 300 \$e angegeben.

Nähere Angaben zum Begleitmaterial (äussere Beschreibung, Inhalt, Bezug zum Brief etc.) können im Feld 525 erfasst werden. Siehe dazu [Kapitel 4C.5](#).

Allenfalls kopierte Teile eines Briefwechsels gelten nicht als Beilage. Siehe dazu [Kapitel 1D.6](#).

#### 1D.5. Verzeichnungsstufe für einen Briefwechsel zwischen 2 oder mehr Personen in einem Archiv/Nachlass

Der Titelaufnahme für eine Sammlung von Briefen/Karten, die zwischen zwei Personen ausgetauscht wurden und Bestandteile eines Archivs sind, wird die Verzeichnungsstufe Dossier zugeordnet.

Beispiel:

```

245 10 $a Briefwechsel zwischen Bettina Ammann und Regula Kaiser
351 $c Dossier=File
490 $a Nachlass Bettina Ammann. B, Korrespondenz. II, Briefe von Bettina Ammann
    $v 5
    $i 5
    $w 45679
700 1_ $a Kaiser, Regula
    $d 1920-1995
    $e Autor
    $e Adressat
700 1_ $a Ammann, Bettina
    $d 1915-1982
    $e Autor
    $e Adressat

```

Zu den Eintragungen bei Briefwechseln siehe Kapitel 2D.3 der [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#).

#### 1D.6. Ein Teil des Briefwechsels sind Kopien, Durchschläge, Abschriften, Konzepte, Exzerpte

Handelt es sich bei einem Teil eines Briefwechsels um Fotokopien, Durchschläge oder Abschriften, wird in einer allgemeinen Fussnote angegeben, bei welchem Teil es sich um die Originale bzw. bei welchem es sich um die Kopien handelt.

Beispiel:

```

245 10 $a Briefwechsel zwischen Anna Vogelmann und Caspar Bouvier
500 $a Die Briefe von Anna Vogelmann an Caspar Bouvier sind Autographen, die Briefe von Caspar Bouvier an Anna Vogelmann sind Abschriften von unbekannter Hand
700 1_ $a Bouvier, Caspar
    $d 1799-1855
    $e Autor

```



HAN Briefe	1. Zone für Titel- und Urheberangaben (245 10 \$a, \$c) 1D. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

700 1\_ \$e Adressat  
 \$a Vogelmann, Anna  
 \$d 1795-1860  
 \$e Autor  
 \$e Adressat

Zu den Eintragungen bei Briefwechseln siehe Kapitel 2D.3 [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#).

HAN Briefe	2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a \$b) 2B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a, \$b)

### 2A. Allgemeines

Die Zone für die Entstehungsstufe (Feld 250) wird gebraucht, um Stufen in der Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte von Briefen und ihren Urhebern zu erfassen.

Begriffe zur Bezeichnung von Entstehungsstufen in der Entstehungsgeschichte bei Briefen sind Entwurf und Konzept, die meist synonym gebraucht werden. Begriffe zur Bezeichnung von Entstehungsstufen in der Überlieferungsgeschichte eines Briefes sind Abschrift und Exzerpt. Siehe dazu auch [Kapitel 2A.1](#).

Endstufe der Entstehung bzw. Ausgangsstufe der Überlieferung eines Briefes ist jeweils die Ausfertigung, die definitive Fassung eines Briefes, welche versendet wurde oder zum Versand bestimmt war. Die definitive Fassung kann eigenhändig vom Autor (Absender) oder nach Diktat des Autors von anderer Hand oder mit einer Schreibmaschine (Typoskript) geschrieben oder als Computerausdruck vorhanden sein.

Im Zusammenhang mit Abschriften, Kopien und Exzerpten (= Stufen in der Überlieferungsgeschichte) wird die definitive Fassung eines Briefes als „Original“ bezeichnet. Definitive Fassungen von Briefen (Originale) werden nicht als solche gekennzeichnet. Sie gelten als Normalfall in einem Katalog für Handschriften. Alle anderen Entstehungsstufen werden angegeben, wenn es sicher ist, dass es sich um eine solche handelt.

Für die Angaben zur Entstehungsstufe steht das Feld 250 mit folgenden Unterfeldern zur Verfügung:

- \$a für die Entstehungsstufe
- \$b für den Urheber der Entstehungsstufe

Die Bestimmung der Entstehungsstufen ist oft nur möglich, wenn Entwurf, Original und Abschrift verglichen und die Handschriften den Schreibern mit Sicherheit zugeordnet werden können.

Besteht Unsicherheit über die Entstehungsstufe, werden keine Angaben in 250 \$a gemacht. In einer allgemeinen Fussnote kann diese Unsicherheit aber erwähnt werden.

Beispiele:

- 500 \$a Wahrscheinlich nur eine Abschrift, nicht die definitive Fassung, die versendet wurde
- 500 \$a Wahrscheinlich handelt es sich um einen Entwurf eines Briefes an XY, die definitive Fassung ist nicht bekannt.

Bezüglich Eintragungen gilt: Weicht der Urheber der Entstehungsstufe vom Hauptautor ab, wird eine Eintragung unter seinem Namen angelegt. In der Regel ist dies ein Schreiber (700 1\_ mit \$e Schreiber).

HAN Briefe	2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a \$b) 2B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Beispiele:

100 1_	\$a Bernoulli, Jakob \$d 1655-1705 \$1 (DE-588)... \$e Autor
245 10	\$a Brief an den Rektor und an die Regenz der Universität Basel \$c von Jacob Bernoulli
250	\$a Abschrift \$b von Peter Merian
264 _0	\$a Basel \$c den 19ten May 1691
500	\$a Entstehung der Abschrift zwischen 1820 und 1860
700 1_	\$a Merian, Peter \$d 1795-1883 \$1 (DE-588)... \$e Schreiber/Scriptorium
710 2_	\$a Universität Basel \$b Rektor \$e Adressat
710 2_	\$a Universität Basel \$b Regenz \$e Adressat
100 1_	\$a Wolf, Hieronymus \$d 1516-1580 \$1 (DE-588)... \$e Autor
245 10	\$a Brief an Johannes Oporinus \$c von Hieronymus Wolf
250	\$a Abschrift eigenhändig
700 1_	\$a Oporinus, Johannes \$d 1507-1568 \$1 (DE-588)... \$e Adressat

Zu den Eintragungen bei Briefen siehe Kapitel 2D der [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#).

### 2A.1. Begriffe für Entstehungsstufen

Eigenhändig geschriebene Briefe werden als **Autographen** bezeichnet. Die Erschliessung von Briefen als Autographen (655 \$a) liegt im Ermessen der Katalogisierungsstelle, ebenso die Definition, was als Autograph gilt (ganzer Brief bzw. nur Unterschrift eigenhändig etc.).

**Konzepte oder Entwürfe von Briefen** sind häufig Autographen, können aber auch nach Diktat von anderer Hand geschrieben sein und autographe Ergänzungen/Korrekturen enthalten.

**Definitive Fassungen von Briefen** (sog. Ausfertigungen) können eigenhändig vom Autor (= Absender), aber auch auf Geheiss des Autors von anderer Hand geschrieben sein. Im ersten Fall handelt es sich um ein Autograph. Im zweiten Fall handelt es sich nicht um eine Abschrift im Sinne einer Stufe in der Überlieferungsgeschichte, sondern um die definitive Fassung eines Briefes, die von anderer Hand oder auf Diktat geschrieben, aber in der Regel vom Autor eigenhändig unterschrieben wurde. Im Zusammenhang mit den Stufen in der **Entste-**

HAN Briefe	2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a \$b) 2B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

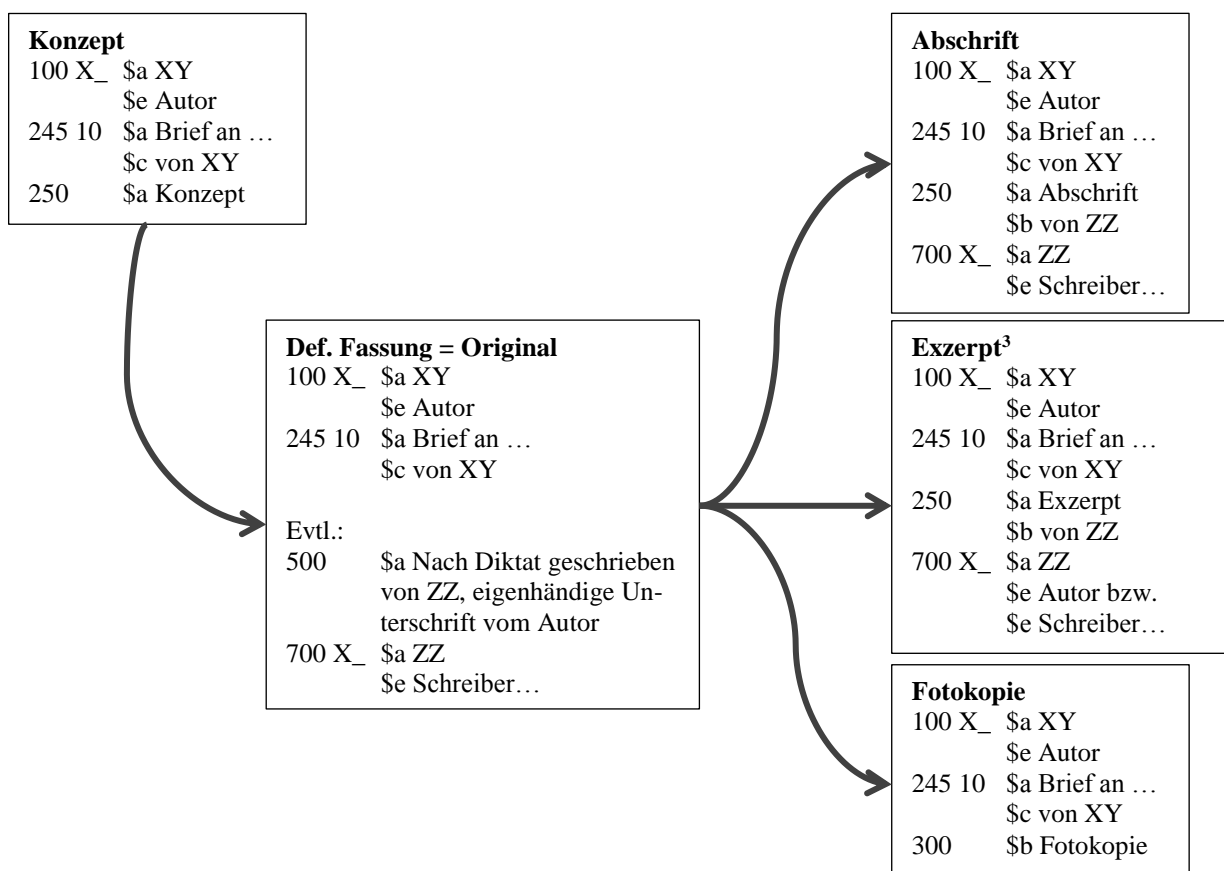
**Entstehungsgeschichte** eines Briefes (Konzept oder Entwurf) wird die definitive Fassung kaum als Original bezeichnet. Im Zusammenhang mit den Stufen in der **Überlieferungsgeschichte** (Abschrift, Kopie, Exzerpt) wird die definitive Fassung eines Briefes als Original im Sinne eines ursprünglichen Exemplars als Vorlage für die Kopie bezeichnet.

**Abschriften von Briefen** im Sinne einer Stufe in der Überlieferungsgeschichte werden in der Regel einige Zeit nach der definitiven Fassung geschrieben. Sie sind meist von einer anderen Person als dem Autor kopiert, können aber auch Autographen sein („Abschrift eigenhändig“).

Eine Abschrift kann auch als **Kopie** als Ergebnis einer Reproduktion einer Vorlage verstanden werden. Diese ist originalgetreu bezüglich des Inhalts, nicht aber des Äusseren. Meistens wird „Kopie“ jedoch als Kurzform für Fotokopie bzw. im Sinne von Duplikat (originalgetreu nach Vorlage hergestellt mittels verschiedener Reproduktionsverfahren) verstanden. In beiden Fällen sind das Original und die Kopie gleich, Unterschiede gibt es evtl. im Material.

**Exzerpte von Briefen** sind in der Regel nicht vom Autor geschrieben. In Bezug auf den Autor des Originals handelt es sich nicht um ein Autograph. In Bezug auf den Autor des Exzerpts kann es sich um ein Autograph handeln, wenn es quasi ein neues Werk begründet.<sup>3</sup>

Der Begriff **Nachschrift** wird meistens im Zusammenhang mit Vorträgen oder Vorlesungen, kaum im Zusammenhang mit Briefen gebraucht. Es handelt sich um die schriftliche Fixierung eines gesprochenen Textes während des Vortrags. Als Nachschrift wird aber auch ein nachträglicher Zusatz zu einem Brief (abgekürzt mit N.S. oder P.S. = postscriptum) oder zu einem (handschriftlichen) Werk bezeichnet. Diese Art Nachschrift stellt keine Entstehungsstufe dar.



<sup>3</sup> Basiert das Exzerpt ohne inhaltliche Veränderungen auf einem Brief, wird der Autor des Exzerptes im Feld 700 \$e als „Schreiber/Scriptorium“ erfasst. Sind inhaltliche Veränderungen vorhanden, erhält er ein \$e „Autor“.

HAN Briefe	2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a \$b) 2B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 2B. Einzelne Briefe und Karten

### 2B.1. Informationsquellen

Als Hauptinformationsquelle für die Entstehungsstufen von Einzelbriefen gelten der Brief selbst inkl. dem, was zum Brief gehört (Briefumschlag mit postalischen und anderen Vermerkungen) und alle verfügbaren Informationen zu diesem Brief.

#### Eckige Klammern

In der Zone zur Entstehungsstufe werden keine eckigen Klammern gesetzt, auch wenn die Informationen von ausserhalb des Briefes stammen.

Quellen von ausserhalb des Briefes oder Recherchen, die zur Identifizierung eines Briefes als Abschrift führen, können in einer Fussnote erwähnt werden.

### 2B.2. Entwürfe (Konzepte) / definitive Fassung

Die definitive Fassung eines Briefes wird nicht als solche gekennzeichnet. Sie gilt als Normalfall. Handelt es sich beim vorliegenden Dokument aber mit Sicherheit um einen Entwurf eines Briefes, wird die Stufe in der Entstehungsgeschichte in Feld 250 \$a angegeben.

Es werden der Umfang und das Format sowie Ort und Zeit des Entwurfs/Konzepts (welche oft Ort und Zeit des tatsächlich abgeschickten Briefes entsprechen) erfasst. Sind Ort und Zeit des tatsächlich abgeschickten Briefes (des „Originals“) bekannt, werden diese in einer allgemeinen Fussnote erwähnt. Ort und Zeit des „Originals“ werden zusätzlich in Feld 751 \$a und 046 eingetragen.

Beispiele:

```

046      $a s
          $c 1691.05.22
100 1_   $a Bernoulli, Johann
          $d 1667-1748
          $1 (DE-588)...
          $e Autor
245 10   $a Brief an Jaques [Bernoulli]
          $c von J[ohann] Bernoullj
250      $a Entwurf eigenhändig
264 _0   $a A Genève
          $c le 22. de May 1691
300      $a 3 Blätter
          $c 21,5 x 18 cm
700 1_   $a Bernoulli, Jakob
          $d 1655-1705
          $1 (DE-588)...
          $e Adressat
751      $a Genf
          $1 (DE-588)...

046      $a s
          $c 1598
100 1_   $a Zwinger, Jakob
          $d 1569-1610
          $1 (DE-588)...
          $e Autor

```

HAN Briefe	2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a \$b) 2B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

245 10 \$a Brief an [Joachim] Camerarius  
 \$c von [Jacob Zwinger]  
 250 \$a Konzept  
 264 \_0 \$a [S.l.]  
 \$c [vor 1598]  
 300 \$a 1 Blatt (beidseitig beschrieben)  
 \$c 32 x 21 cm  
 700 1\_ \$a Camerarius, Joachim  
 \$d 1534-1598  
 \$1 (DE-588)...  
 \$e Adressat

**Nicht:**

100 1\_ \$a Bernoulli, Johann  
 \$d 1667-1748  
 \$1 (DE-588)...  
 \$e Autor  
 245 10 \$a Briefentwurf  
 \$c von Johann Bernoulli  
  
 100 1\_ \$a Zwinger, Jakob  
 \$d 1569-1610  
 \$1 (DE-588)...  
 \$e Autor  
 245 10 \$a Konzept eines Briefes an [Joachim] Camerarius  
 \$c von [Jacob Zwinger]

**2B.3. Original/Abschriften/Exzerpte**

Die definitive Fassung eines Briefes wird nicht als solche gekennzeichnet. Sie gilt als Normalfall. Handelt es sich beim vorliegenden Dokument aber mit Sicherheit um die Abschrift oder um ein Exzerpt eines Briefes, wird die Stufe in der Überlieferungsgeschichte in Feld 250 \$a angegeben. Ist der Schreiber der Abschrift oder des Exzerpts genannt und lassen sich keine inhaltlichen Veränderungen zum Original feststellen, erhält der Schreiber eine Eintragung mit der Beziehungskennzeichnung „Schreiber“ im Feld 700. Sind jedoch inhaltliche Veränderungen vorhanden, erhält der Schreiber stattdessen die Beziehungskennzeichnung „Autor“.

Bei Abschriften und Exzerpten werden der Umfang und das Format sowie Ort und Zeit der Abschrift bzw. des Exzerpts erfasst (oft ist ja nur dieses vorhanden). Die Angaben zu Ort und Zeit entsprechen in der Abschrift bzw. im Exzerpt meistens dem des „Originals“. Sind sowohl Ort und Zeit der Abfassung der Abschrift als auch des „Originals“ bekannt, werden alle Informationen in geeigneter Weise übernommen. Unter dem Ort und der Zeit der Abschrift und des „Originals“ werden Eintragungen angelegt.

Beispiele:

046 \$a s  
 \$c 1694.05.16  
 046 \$a q  
 \$c 1780  
 \$e 1798  
 100 1\_ \$a Varignon, Pierre  
 \$d 1654-1722  
 \$1 (DE-588)...

HAN Briefe	2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a \$b) 2B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

	\$e	Autor
245 10	\$a	Brief an Jean Bernoulli
	\$c	von [Pierre] Varignon
250	\$a	Abschrift
	\$b	von der Hand Johann Bernoullis [1744-1807]
264 _0	\$a	De Paris
	\$c	le Dimanche 16 mai 1694
300	\$a	2 Blätter
	\$c	22,5 x 17 cm
500	\$a	Die Abschrift muss zwischen 1780 und 1798 in Basel entstanden sein, weil ...
700 1_	\$a	Bernoulli, Johann
	\$d	1744-1807
	\$1	(DE-588)...
	\$e	Schreiber
700 1_	\$a	Bernoulli, Johann
	\$d	1667-1748
	\$1	(DE-588)...
	\$e	Adressat
751	\$a	Paris
	\$1	(DE-588)...
751	\$a	Basel
	\$1	(DE-588)...
046	\$a	s
	\$c	1715.09.30
046	\$a	q
	\$c	1725
	\$e	1750
100 1_	\$a	Hermann, Jacob
	\$d	1678-1733
	\$1	(DE-588)...
	\$e	Autor
245 10	\$a	Brief an Pietro Antonio Michelotti
	\$c	von Jacob Hermann
250	\$a	Exzerpt
	\$b	von der Hand Nicolaus [I] Bernoullis geschrieben, wahrscheinlich zwischen 1725 und 1750
264 _0	\$a	Francofort
	\$c	gli 30. VIIbre 1715
300	\$a	1 Blatt
	\$c	28 x 20,5 cm
700 1_	\$a	Bernoulli, Nicolas
	\$d	1687-1759
	\$1	(DE-588)...
	\$e	Autor
700 1_	\$a	Michelotti, Pietro Antonio
	\$d	1663-1740
	\$1	(DE-588)...
	\$e	Adressat
751	\$a	Frankfurt (Oder)
	\$1	(DE-588)...

Zu Datum der Herstellung (Inhalt) und Datum der Abschrift siehe auch [Kapitel 3B.4.](#)

HAN Briefe	2. Zone für die Entstehungsstufe (250 \$a \$b) 2C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 2C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel

### 2C.1. Informationsquellen

Als Hauptinformationsquelle für die Entstehungsstufen von Briefsammlungen oder Briefwechseln gilt die Gesamtheit der Briefe inkl. dem, was zu den Briefen gehört (Briefumschlag mit postalischen und anderen Vermerken) und alle verfügbaren Informationen zu diesen Briefen.

#### Eckige Klammern

Bei Sammlungen von Briefen und bei Briefwechseln werden in der Zone zur Entstehungsstufe keine eckigen Klammern gesetzt, auch wenn die Informationen von ausserhalb der Briefe selbst stammen. Quellen von ausserhalb der Briefe oder Recherchen, die zur Identifizierung von Briefen als Abschriften führen, können in einer Fussnote erwähnt werden.

### 2C.2. Entwürfe/Konzepte/definitive Fassung – Original/Abschriften/Exzerpte

Wenn eine Briefsammlung nur definitive Fassungen von Briefen enthält, wird dies nicht gekennzeichnet, weil sie als Normalfall gelten. Andere Entstehungsstufen werden im Feld 250 \$a nur angegeben, wenn sie auf **alle** Briefe zutreffen. Trifft die Information nicht auf alle Briefe zu, kann in einer allgemeinen Fussnote angegeben werden, welche Entstehungsstufen in der Sammlung vorkommen.

Beispiele:

- 245 10 \$a Briefwechsel zwischen Anna Vogelmann und Caspar Bouvier
- 500 \$a Die Briefe von Anna Vogelmann an Caspar Bouvier sind Originale (meist Autographen), die Briefe von Caspar Bouvier an Anna Vogelmann sind Abschriften von unbekannter Hand.
- 700 1\_ \$a Bouvier, Caspar
- \$d 1799-1855
- \$1 (DE-588)...
- \$e Autor
- \$e Adressat
- 700 1\_ \$a Vogelmann, Anna
- \$d 1795-1860
- \$1 (DE-588)...
- \$e Autor
- \$e Adressat
- 500 \$a Enthält Briefe im Original, Entwürfe zu Briefen und Abschriften von Briefen
- 500 \$a Die Briefe von X an Y sind maschinenschriftliche Originale mit eigenhändiger Unterschrift, diejenigen von Y an X Fotokopien und Durchschläge.



HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3A. Allgemeines	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

### 3. Zonen zur Entstehung (046, 264 \_0, 751)

#### 3A. Allgemeines

Für Angaben zur Entstehung von Briefen stehen folgende Felder und Unterfelder zur Verfügung:

008	Datenelemente fester Länge
	06-14 Entstehungsjahr(e)
	15-17 Entstehungsland
264 _0	Zone für die Entstehung (Ort, Region und Zeit)
	\$a Entstehungsort/Entstehungsregion
	\$c Entstehungszeit/Entstehungszeitraum
500	\$a Allgemeine Fussnote z.B. für die Adresse

Die Angaben zum Entstehungsort bzw. zu der Entstehungsregion in Feld 264 \_0 \$a und zur Entstehungszeit in Feld 264 \_0 \$c sind in der Regel den Hauptinformationsquellen (Brief und Briefumschlag) entnommen und dienen der Anzeige. Fehlt ein Datum in der Hauptinformationsquelle, muss eine Entstehungszeit ermittelt werden.

Damit in den Orts- und Zeitindices gezielt nach den Entstehungsorten und den Entstehungszeiten gesucht werden kann, müssen diese zusätzlich in normierter Form als Eintragungen erfasst werden. Mögliche Eintragungen sind:

046	Entstehungszeit (normiert, Sortierform, Angabe von Jahr, Monat, Tag)
751	\$a Eintragungen unter dem Entstehungsort (normiert)

Für ein Entstehungsland bzw. eine Entstehungsregion werden keine Eintragungen in 751 \$a angelegt. Sie sind nicht über den Index Ort, sondern nur in der allgemeinen Wortsuche abfragbar.

Zu den Eintragungen unter dem Entstehungsort und der Entstehungszeit siehe Kapitel 2D.4 bis 2D.5 und 3I bis 3J der [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#).

#### 3A.1. Keine Entstehungszeit bei Rekatalogisierung

Wenn bei der Rekatalogisierung kein Datum im vorliegenden Katalogisat angegeben ist, muss für die Angaben in Feld 008 und 046 ein Entstehungszeitraum bestimmt und angegeben werden. In 264 \_0 \$c kann der ermittelte Zeitraum genauer beschrieben werden.

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 3B. Einzelne Briefe und Karten

### 3B.1. Informationsquellen für den Ort und die Zeit der Entstehung

Hauptinformationsquelle für Angaben zum Ort und zur Zeit der Entstehung eines einzelnen Briefes ist der eigentliche Brief und alles, was zum Brief gehört (Briefumschlag mit postalischen und anderen Vermerken).

#### Eckige Klammern

Informationen zum Ort und zur Zeit der Entstehung, die nicht aus der Hauptinformationsquelle stammen, also ermittelt sind, werden in eckige Klammern gesetzt. Siehe auch [Tabelle 3D](#).

### 3B.2. Ort der Entstehung (264 \_0 \$a), Ort der Entstehung normiert (751 \$a)

Der Ort der Entstehung wird so, wie er in der Vorlage steht, in Feld 264 \_0 \$a angegeben. Die Orte erhalten in normierter Form eine Eintragung in 751 \$a. Der Ländercode des Ortes wird in Feld 008 Pos. 15-17 erfasst

Beispiele:

```
008      161005s1879----sz-----und--
264 _0  $a Zürich
751      $a Zürich
          $1 (DE-588)...
```

```
008      161005s1926----sz-----und--
264 _0  $a In der schönen Zentralschweiz
```

```
008      161005s1833----xx-----und--
264 _0  $a On board the H.M.S. Beagle
```

```
264 _0  $a Seldwyla
```

```
008      161005s1812----sz-----und--
264 _0  $a A Bâle
751      $a Basel
          $1 (DE-588)...
```

Informationen zum Ort, die nicht aus der Hauptinformationsquelle stammen, also ermittelt sind, werden in der Zone 264 \_0 \$a in eckige Klammern gesetzt. Dies kann der Ort selbst sein oder ein spezifizierender Zusatz zur Ortsangabe. Ein Zusatz muss gemacht werden, um eine Angabe in 264 \_0 \$a, die auf mehrere Orte zutrifft, eindeutig zu identifizieren und die Eintragung in 751 \$a zu begründen.

Beispiele:

```
008      161005s1956----sz-----und--
264 _0  $a [Trogen]
751      $a Trogen
          $1 (DE-588)...
```

```
008      161005s1988----sz-----und--
264 _0  $a Im Lido [Luzern]
```

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

751 \$a Luzern  
\$1 (DE-588)...

008 161005s1962----sz-----und--  
264 \_0 \$a Im Kantonsspital [Aarau]  
751 \$a Aarau  
\$1 (DE-588)...

Ein spezifizierender Zusatz kann gemacht werden, um unbekanntere Formen von Ortsangaben oder eine heutige Schreibweise abzudecken.

Beispiele:

008 161005s1670----fr-----und--  
264 \_0 \$a Parrhisiis [Paris]  
751 \$a Paris  
\$1 (DE-588)...

008 161005s1622----ne-----und--  
264 \_0 \$a Lugduni Batavorum [Leiden]  
751 \$a Leiden  
\$1 (DE-588)...

008 161005s1942----xo-----und--  
264 \_0 \$a Novosolio [Neusohl]  
751 \$a Banská Bystrica  
\$1 (DE-588)...

Ist die Bestimmung des Entstehungsorts einer Vorlage unsicher, wird hinter den Entstehungsort ein Fragezeichen gesetzt.

Beispiele:

008 161005s1791----xxk-----und--  
264 \_0 \$a [England?]

008 161005s1901----it-----und--  
264 \_0 \$a [Siena?]  
751 \$a Siena  
\$1 (DE-588)...

Zu den Eintragungen unter dem Entstehungsort siehe auch Kapitel 2D.4 und 3I der [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#).

### 3B.2.1. Kein Ort zu ermitteln

Lässt sich kein Entstehungsort bestimmen, wird dies in Feld 264 \_0 \$a mit [S.I.] vermerkt.

### 3B.2.2. Ort(e) angegeben, aber nicht lesbar

Sind ein oder mehrere Orte angegeben, aber nicht lesbar, werden die lesbaren Teile angegeben und die nicht lesbaren Buchstaben mit [...] ersetzt. In einer allgemeinen Fussnote wird angegeben, dass die Orte nicht lesbar sind.

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 3B.2.3. Mehrere Orte

Sind in einem Brief mehrere Orte angegeben, werden bis zu drei alle, jeweils in einem neuen Unterfeld \$a erwähnt. In Feld 008 Pos. 15-17 wird nur der Ländercode der meist genannten Orte aufgenommen. Die Ländercodes weiterer genannter Orte werden nicht erfasst. Sind alle Orte gleichwertig vorhanden, wird der für das Dokument oder Dossier charakteristischste Ländercode gewählt.

Beispiel:

```
008      161005s18101875sz-----und--
264 _0   $a Zürich
          $a Frauenfeld
          $a Boston
751      $a Zürich
          $1 (DE-588)...
751      $a Frauenfeld
          $1 (DE-588)...
751      $a Boston, Mass.
          $c (DE-588)...
```

Bei mehr als 3 Orten wird nur der erste Ort angegeben, auf die weiteren wird mit „etc.“ hingewiesen.

Beispiel:

```
008      161005s1879----sz-----und--
264 _0   $a Zürich [etc.]
751      $a Zürich
          $1 (DE-588)...
```

### 3B.3. Entstehungszeit (264 \_0 \$c), Entstehungszeit normiert (046)

Das Datum der Entstehung wird so, wie es in der Vorlage steht, in Feld 264 \_0 \$c angegeben.

Fehlt ein Datum in den Hauptinformationsquellen, muss eine Entstehungszeit bestimmt werden. Es kann sich um ein genaues oder wahrscheinliches Datum oder Jahr oder eine Reihe von Jahren oder um ein Jahrhundert handeln. Siehe dazu die [Tabelle in Kapitel 3D](#).

Systembedingt muss das Jahr bzw. die Jahre auch in 008 angegeben werden. Im Feld 046 wird die Entstehungszeit zusätzlich in ausführlicherer, normierter Form erfasst.

In Feld 046 wird die normierte Form der Entstehungszeit bzw. des Entstehungszeitraums angegeben, weil die Titelaufnahmen nicht wie im Katalog der Drucke (DSV01) nach den Angaben in 008 Pos. 6-14 (nur Angaben zu Erscheinungsjahren möglich), sondern nach den Angaben in 046 (Angabe von Tag, Monat, Jahr) sortiert werden. In Unterfeld \$a wird dabei die Art des Datumformats erfasst (analog zu Feld 008 Pos. 06), in den Unterfeldern \$c (Einzeldatum / Beginn Zeitspanne) und \$e (Ende Zeitspanne) die einzelnen Datumswerte. In den Unterfeldern \$b und \$d können Daten angegeben werden, die vor Christi Geburt auftraten.

Die Angaben werden in folgender Form erfasst (siehe dazu auch die [Tabelle in Kapitel 3D](#)):

```
046      $a s
          $c jjjj
046      $a q
```

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

046 \$c jjjj  
\$e jjjj  
\$a m  
\$c jjjj.mm.tt  
\$e jjjj.mm.tt

Wenn bei der Re katalogisierung kein Datum im vorliegenden Katalogisat angegeben ist, muss für die Angaben in Feld 008 und 046 ein Entstehungszeitraum bestimmt und angegeben werden. In 264 \_0 \$c kann der ermittelte Zeitraum genauer beschrieben werden.

Beispiele:

008 051101s1948----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1948.05.25  
264 \_0 \$c 25. Mai 1948

008 051101s1979----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1979.04.23  
264 \_0 \$c den 23. April [19]79

008 051101s1995----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1995.08.06  
264 \_0 \$c 06.08.1995 [Datum des Poststempels]

008 051101s1760----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1760.06.17  
264 \_0 \$c ce 17. juin 1760

008 051101s1898----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1898.11.25  
264 \_0 \$c 25.XI.[18]98

008 051101s1488----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1488.11.30  
264 \_0 \$c Pridie Kal. Dec. MCDLXXXVIII

008 051101s1810----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1810  
264 \_0 \$c [1810?]

008 051101s1925----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1925  
264 \_0 \$c [um 1925]

008 051101s1760----xx-----und--  
046 \$a s  
\$c 1760  
264 \_0 \$c [vor 1760]

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

```

008      051101q19801989xx-----und--
046      $a q
          $c 1980
          $e 1989
264_0    $c [zwischen 1980 und 1989]

008      051101q19061912xx-----und--
046      $a q
          $c 1906
          $e 1912
264_0    $c [zwischen 1906 und 1912]

008      051101s2006----xx-----und--
046      $a s
          $c 2006.04.14
264_0    $c Karfreitag 2006

008      051101s1723----xx-----und--
046      $a s
          $c 1723.05.31
264_0    $c d. ult. Maii 1723

008      051101s1724----xx-----und--
046      $a s
          $c 1724.11.21
264_0    $c ce 21. 9bre 1724

008      051101q19691970xx-----und--
046      $a s
          $c 1969
046      $a s
          $c 1970
264_0    $c [1969 oder 1970]

008      051101q18001899xx-----und--
049      $a q
          $c 1800
          $e 1899
264_0    $c [19. Jh.]

```

Zu den Eintragungen unter der Entstehungszeit siehe auch Kapitel 2D.5 und 3J der [HAN-Katalogisierungsregeln Eintragungen](#).

### 3B.3.1. Entstehungszeit aus Lebensdaten ermittelt

Bei der Bestimmung der Entstehungszeit bzw. der Entstehungszeiten muss darauf geachtet werden, dass diese nicht den Lebensdaten der Autoren und Adressaten widersprechen. Es werden Geburts- und Todesdaten berücksichtigt. Bei den Geburtsdaten wird nicht eine Anzahl von Jahren dazugezählt, in denen der Schreiber bzw. Adressat wahrscheinlich schreiben bzw. lesen lernte. Bei den Todesdaten wird nicht ein Jahr dazugegeben, in dem der Brief in Unkenntnis des Todes des Adressaten noch hätte geschrieben werden können.

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Beispiel:

```

008      20051101q15691598sz-----und--
046      $a q
          $c 1569
          $e 1598
100 1_   $a Zwinger, Jakob
          $d 1569-1610
          $1 (DE-588)...
          $e Autor
245 10   $a Brief an Joa[chim] Camerarius
          $c von [Jacob Zwinger]
264 _0   $a Basel
          $c [zwischen 1569 und 1598]
700 1_   $a Camerarius, Joachim
          $d 1534-1598
          $1 (DE-588)...
          $e Adressat
751      $a Basel
          $1 (DE-588)...

```

### 3B.3.2. Andere Zeitrechnungen

Bei Zeitrechnungen, deren Umrechnung auf den gregorianischen Kalender andere Jahreszahlen ergeben (z.B. Hidschra-Zeitrechnung, Französischer Revolutionskalender), wird im Feld 264 \_0 \$c die Vorlageform (aus dem Brief selbst oder dem Katalogisat bei Re katalogisierung) mit anderer Zeitrechnung angegeben. Die Jahreszahl wird gekennzeichnet mit einem Kürzel oder Hinweis betreffend die andere Zeitrechnung (z.B. „h“ für Hidschra-Zeitrechnung). Hinter dem Datum in anderer Zeitrechnung und der Kennzeichnung wird das gregorianische Datum in eckigen Klammern, eingeleitet mit Gleichheitszeichen angegeben. In den Feldern 008 und 046 steht nur das gregorianische Datum.

Beispiel:

```

008      20051101s1996----su-----und--
046      $a s
          $c 1996.01.15
100 1_   $a Zouanat, Zakia
          $e Autor
245 10   $a Brief an Annemarie Schimmel
          $c von Zakia Zouanat
264 _0   $a Riad
          $c 23. Sa`bān 1416 h. [= 15.01.1996]
700 1_   $a Schimmel, Annemarie
          $d 1922-2003
          $1 (DE-588)...
          $e Adressat
751      $a <<ar->>Rijad
          $1 (DE-588)...

```

Bei Zeitrechnungen, deren Umrechnung auf den gregorianischen Kalender minim andere Daten ergibt (10-15 Tage, z.B. bei der Umstellung von der julianischen auf die gregorianische Zeitrechnung am 04./15. Oktober 1582, abgeschlossen im Jahre 1949 mit der Umstellung in China), ist in der Vorlage oft nicht ersichtlich, um welche Zeitrechnung es sich handelt. Ungeachtet, um welche Zeitrechnung es sich handelt, wird in 008, 264 \_0 \$c und normiert in 046

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

auf jeden Fall die Vorlageform angeben. Geht aus der Vorlage hervor oder steht in der Vorlage, um welche Zeitrechnung es sich handelt, wird dies in geeigneter Weise vermerkt. Es ist der Katalogisierungsstelle überlassen, ob sie auf den gregorianischen Kalender umrechnen und beide Daten in normierter Form angeben will.

#### Beispiele:

```
008      20051101s1594----gw-----und--
046      $a s
          $c 1594.07.24
046      $a s
          $c 1594.08.03
100 1_   $a Winckler, Nikolaus
          $e Autor
245 10   $a Brief an Caspar Bauhin
          $c von Nikolaus Winkler
264 _0   $a Halae Suevorum
          $c 24. Juli vet. styl. [15]94 [= 3. August 1594]
700 1_   $a Bauhin, Caspar
          $d 1560-1624
          $1 (DE-588)...
          $e Adressat
751      $a Schwäbisch Hall
          $1 (DE-588)...
```

Hinweis: „vet. styl.“ steht in Vorlage; fakultativ: 264 \_0 \$c ... [= 3. August 1594] und 046 \$c 1594.08.03

```
008      20051101s1628----xx-----und--
046      $a s
          $c 1628.09.25
100 1_   $a Wendler, Franz
          $e Autor
245 10   $a Brief an [Johann Caspar Bauhin]
          $c von Franz Wendler
264 _0   $a [S.l.]
          $c 25. Sept. (stylo novo) 1628
700 1_   $a Bauhin, Johann Caspar
          $d 1606-1685
          $1 (DE-588)...
          $e Adressat
```

Hinweis: 264 \_0 \$c gemäss Vorlage (= Katalogisat)

### 3B.3.3. Keine Entstehungszeit bei Rekatalogisierung

Wenn bei der Rekatalogisierung kein Datum im vorliegenden Katalogisat angegeben ist, muss für die Angaben in Feld 008 und 046 ein Entstehungszeitraum bestimmt und angegeben werden. In 264 \_0 \$c kann der ermittelte Zeitraum genauer beschrieben werden.

Konvertierte Altdaten ohne Angaben in 008 und 046 sind nach Möglichkeit zu korrigieren.



HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 3B.4. Abfassungsort und -zeit des Entwurfs, des Originals oder der Abschrift sind nicht alle bekannt oder abweichend

Angaben zu Ort und Zeit werden bei Entwürfen, Abschriften und Exzerpten von Briefen dem vorliegenden Dokument entnommen. Sind Abfassungszeit und -ort des Originals (= abgeschickter Brief) abweichend, werden Ort und Zeit des Originals in geeigneter Weise (in der Regel in einer allgemeinen Fussnote) im Katalogisat des Entwurfs, der Abschrift, des Exzerpts vermerkt und erhalten zusätzliche Eintragungen in Feld 046 und 751 \$a.

In der Regel entsprechen die Angaben zu Ort und Zeit bei Abschriften und oft auch bei Entwürfen denjenigen des Originals, sodass in allen Entstehungsstufen – obwohl nicht zu gleicher Zeit entstanden – die gleiche Entstehungszeit angegeben werden muss. Die Entstehungszeit der Abschrift muss oft aus der Handschrift oder anderen Indizien (zum Bsp. Lebensdaten des Schreibers) abgeleitet werden.

Ist bei der Katalogisierung eines Originals bekannt, dass auch Entwürfe und Abschriften davon existieren, kann dies in einer allgemeinen Fussnote angegeben werden. Im Katalogisat des Originals werden keine zusätzlichen Eintragungen unter abweichenden Orten und Zeiten der Entwürfe bzw. der Abschriften gemacht. Siehe auch [Kapitel 2B.2](#).

#### Beispiel 1:

Die Entstehungszeit des Konzepts kann nur annähernd bestimmt werden, das Original des Briefes ist nicht vorhanden.

```
008      20051101s1598---xx-----und--
046      $a s
          $c 1598
100 1_   $a Zwinger, Jakob
          $d 1569-1610
          $1 (DE-588)...
          $e Autor
245 10   $a Brief an [Joachim] Camerarius
          $c von [Jacob Zwinger]
250      $a Konzept
264 _0   $a [S.l.]
          $c [vor 1598]
300      $a 1 Blatt (beidseitig beschrieben)
          $c 32 x 21 cm
700 1_   $a Camerarius, Joachim
          $d 1534-1598
          $1 (DE-588)...
          $e Adressat
```

#### Beispiel 2:

Auf der Abschrift sind die Entstehungszeit und der Entstehungsort des Originals angegeben. Die Entstehungszeit und der Entstehungsort der Abschrift müssen indirekt bestimmt werden.

```
008      20051101q16941798fr-----und--
046      $a s
          $c 1694.05.16
046      $a q
          $c 1780
          $e 1798
100 1_   $a Varignon, Pierre
          $d 1654-1722
          $1 (DE-588)...
```

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

\$e Autor  
 245 10 \$a Brief an Jean Bernoulli  
 \$c von [Pierre] Varignon  
 250 \$a Abschrift  
 \$b von der Hand Johann Bernoullis [1744-1807]  
 264 \_0 \$a De Paris  
 \$c le Dimanche 16 mai 1694  
 300 \$a 2 Blätter  
 \$c 22,5 x 17 cm  
 500 \$a Die Abschrift muss zwischen 1780 und 1798 in Basel entstanden sein, weil ...  
 700 1\_ \$a Bernoulli, Johann  
 \$d 1744-1807  
 \$1 (DE-588)...  
 \$e Schreiber  
 700 1\_ \$a Bernoulli, Johann  
 \$d 1667-1748  
 \$1 (DE-588)...  
 \$e Adressat  
 751 \$a Paris  
 \$1 (DE-588)...  
 751 \$a Basel  
 \$1 (DE-588)...

### Beispiel 3:

Original und 2 Abschriften eines Briefes sind vorhanden. Eine Abschrift ist aus dem 18. Jh., die andere aus dem 19. Jh. In beiden Abschriften ist die Entstehungszeit des Originals angegeben. Die Entstehungszeiten der Abschriften müssen aus der Handschrift bzw. aus den Lebensdaten des Schreibers und den Akzessionsdaten der Vorlage abgeleitet werden.

#### Original (17. Jh.):

008 20051101s1691----sz-----und--  
 046 \$a s  
 \$c 1691.05.19  
 100 1\_ \$a Bernoulli, Jacob  
 \$d 1655-1705  
 \$1 (DE-588)...  
 \$e Autor  
 245 10 \$a Brief an den Rektor und an die Regenz der Universität Basel  
 \$c von Jacob Bernoulli  
 264 \_0 \$a Basel  
 \$c den 19ten May 1691  
 300 \$a 3 Blätter  
 \$c 21 x 16,5 cm  
 710 2\_ \$a Universität Basel  
 \$b Rektor  
 \$e Adressat  
 710 2\_ \$a Universität Basel  
 \$b Regenz  
 \$e Adressat  
 751 \$a Basel  
 \$1 (DE-588)...

#### Abschrift 1 (18. Jh.):

008 20051101q15691598sz-----und--  
 046 \$a s  
 \$c 1691.05.19

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

046 \$a q  
\$c 1700  
\$e 1799

100 1\_ \$a Bernoulli, Jacob  
\$d 1655-1705  
\$1 (DE-588)...  
\$e Autor

245 10 \$a Brief an den Rektor und an die Regenz der Universität Basel  
\$c von Jacob Bernoulli

250 \$a Abschrift  
\$b von einer Hand des 18. Jh.

264 \_0 \$a Basel  
\$c den 19ten May 1691

300 \$a 2 Blätter (beidseitig beschrieben)  
\$c 33,5 x 21 cm

710 2\_ \$a Universität Basel  
\$b Rektor  
\$e Adressat

710 2\_ \$a Universität Basel  
\$b Regenz  
\$e Adressat

751 \$a Basel  
\$1 (DE-588)...

**Abschrift 2 (19. Jh.):**

008 20051101q16911860sz-----und--

046 \$a s  
\$c 1691.05.19

046 \$a q  
\$c 1820  
\$e 1860

100 1\_ \$a Bernoulli, Jacob  
\$d 1655-1705  
\$1 (DE-588)...  
\$e Autor

245 10 \$a Brief an den Rektor und an die Regenz der Universität Basel  
\$c von Jacob Bernoulli

250 \$a Abschrift  
\$b von Peter Merian

264 \_0 \$a Basel  
\$c den 19ten May 1691

300 \$a 2 Blätter (3 Seiten beschrieben)  
\$c 21 x 16 cm

500 \$a Entstehung der Abschrift zwischen 1820 und 1860 (Sammelband mit Abschrift des Briefes wurde der Bibliothek im Jahre 1860 geschenkt)

700 1\_ \$a Merian, Peter  
\$d 1795-1883  
\$e Schreiber/Scriptorium

710 2\_ \$a Universität Basel  
\$b Rektor  
\$e Adressat

710 2\_ \$a Universität Basel  
\$b Regenz  
\$e Adressat

751 \$a Basel  
\$1 (DE-588)...

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 3C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel

### 3C.1. Informationsquellen

Hauptinformationsquellen für Angaben zu Ort und Zeit der Entstehung bei Sammlungen von Briefen und von Briefwechseln sind die Gesamtheit der Briefe inkl. dem, was zu den Briefen gehört (Briefumschlag mit postalischen und anderen Vermerken) und alle verfügbaren Informationen zu diesen Briefen.

#### Eckige Klammern

Bei Sammlungen von Briefen und bei Briefwechseln werden in der Zone zur Entstehungsstufe keine eckigen Klammern gesetzt, auch wenn die Informationen von ausserhalb der Briefe stammen.

### 3C.2. Ortsangabe bei Sammlungen und Briefwechseln

Eine Ortsangabe bei Sammlungen von Briefen wird erfasst, wenn der Ort für alle Briefe derselbe ist oder wenn ein ‚hauptsächlicher‘ Ort bestimmt werden kann. Es kann nur der hauptsächliche Ort angegeben werden oder der hauptsächliche Ort mit folgendem „etc.“. Warum ein Ort als ‚hauptsächlicher Ort‘ gilt, wird in einer allgemeinen Fussnote begründet. Bei verschiedenen (gleichwertigen) Orten wird [Var.loc.] geschrieben.

Ortsangaben bei Briefwechseln werden erfasst, wenn der Ort für die Briefe von X an Y und der Ort für die Briefe von Y an X immer gleich ist oder wenn ein „hauptsächlicher“ Ort bestimmt werden kann. Es kann nur der hauptsächliche Ort angegeben werden oder der hauptsächliche Ort mit folgendem „etc.“. Warum ein Ort als „hauptsächlicher Ort“ gilt, wird in einer allgemeinen Fussnote begründet. Bei verschiedenen (gleichwertigen) Orten wird [Var.loc.] geschrieben.

Die Angabe des Ländercodes in Feld 008 Pos. 15-17 ist Pflicht. Wird kein Ort oder [Var.loc.] angegeben, gilt als Ländercode „xx“ („Unbekannt (nicht bestimmbar)“).

Beispiel:

```

008      161005s19011932sz-----und--
264 _0   $a  Basel
          $a  Zürich
500      $a  Briefe an Y sind immer in Zürich geschrieben, Briefe an X immer in Basel
751      $a  Zürich
          $1  (DE-588)...
751      $a  Basel
          $1  (DE-588)...

```

### 3C.3. Entstehungsdaten und -zeiten bei Sammlungen und Briefwechseln

Bei Sammlungen von Briefen und Briefwechseln werden die Entstehungszeiten der Briefe in der Zone 264 \_0 \$c in der Regel in Jahren und nicht in Daten angegeben. Entsprechend wird in der Regel die Zeitspanne in normierter Form in Feld 046 in Jahren angegeben. Es liegt im Ermessen der Katalogisierungsstelle, in Feld 046 statt der Jahre die genauen Entstehungszeiten (genaues Datum des ersten Briefes und genaues Datum des letzten Briefes einer Sammlung von Briefen) anzugeben.

HAN Briefe	3. Zonen zur Entstehung (046, 264 _0, 751) 3C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

Beispiel:

**Vorlage:**

34 Briefe und 10 Ansichtskarten, geschrieben in Bern, Zürich und Schwyz zwischen dem 3. Mai 1970 und 1. August 1991

**Aufnahme:**

```
008      20051101m19701991xx-----und--
046      $a m
          $c 1970
          $e 1991
245 10   $a 34 Briefe und 10 Ansichtskarten an Guido Bachmann
          $c von Paul Kamer
264 _0   $a [Var.loc.]
          $c 1970-1991
```

### 3D. Tabelle zur Erfassung von Entstehungsdaten bei Briefen

264_0 \$c	046 <sup>4</sup>			008 Pos. 06-14
	\$a	\$c	\$e	
24. April 1988	s	1988.04.24		s1988
den 19ten May 1691	s	1691.05.19		s1691
7. Mai [18]07	s	1807.05.07		s1807
im Dezember 1832	s	1832.12		s1832
26. Aug. [zwischen 1870 und 1900]	q	1870.08.26	1900.08.26	q1870-1900
1920-1980 (Ebene Dossier)	m	1920	1980	m19201980
23. Mai 1807-25. August 1889 (Ebene Dossier)	m	1807.05.23	1889.08.25	m18071889
1679	s	1679		s1679
[1815?]	s	1815		s1815
[um 1788]	s	1788		s1788
[vor 1568] oder [spätestens 1568]	s	1568		s1568
[nach 17. August 1779]	s	1779.08.17		s1779
[1815?-1860]	q	1815	1860	q18151860
[1727 oder 1728]	s s	1727 1728		q17271728
[18. Jh.]	q	1700	1799	q17001799
[18. Jh.?)	q	1700	1799	q17001799
[17./18. Jh.]	q	1600	1799	q16001799
[1. Hälfte 18. Jh.]	q	1700	1749	q17001749
[2. Hälfte 18. Jh.]	q	1750	1799	q17501799
[1. Viertel 17. Jh.]	q	1600	1624	q16001624
[2. Viertel 17. Jh.]	q	1625	1649	q16251649
[3. Viertel 17. Jh.]	q	1650	1674	q16501674
[4. Viertel 17. Jh.]	q	1675	1699	q16751699
[Anfang 17. Jh.]	q	1600	1609	q16001609
[Mitte 17. Jh.]	q	1645	1655	q16451655
[Ende 17. Jh.]	q	1690	1699	q16901699
[1. Drittel 18. Jh.]	q	1700	1732	q17001732
[2. Drittel 18. Jh.]	q	1733	1765	q17331765
[3. Drittel 18. Jh.]	q	1766	1799	q17661799
[Ende 16. Jh./1. Hälfte 17. Jh.]	q	1590	1649	q15901649
[zwischen 1920 und 1929]	q	1920	1929	q19201929
[zwischen 1920 und 1929?]	q	1920	1929	q19201929
17[-]9	q	1709	1799	q17091799

Mit einem Fragezeichen ? wird die Unsicherheit in der Datumsangabe gekennzeichnet.

<sup>4</sup>Jahrhunderte werden in den Feldern 008 und 046 codiert als von 00 bis 99 laufend verzeichnet, obwohl sie eigentlich von 01 bis 00 laufen. Diese Praxis bewirkt eine Verkürzung der Datenspannen, welche sich bis zu einem Jahrhundertende erstrecken, andererseits garantiert sie die Übereinstimmung zwischen der Datumsangabe in dieser Zone und den fixen Feldern, so dass Vorlagen unter die richtigen Jahrhunderte sortiert werden.

HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4A. Allgemeines	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

## 4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, \$c, \$e)

### 4A. Allgemeines

Für die Beschreibung des Äusseren von Handschriften stehen folgende Felder und Unterfelder zur Verfügung:

- 300 Physische Beschreibung
  - \$a Umfang
  - \$b andere physische Merkmale
  - \$c Format
  - \$e Begleitmaterial

Weitere Felder, die Angaben zur äusseren Beschreibung enthalten können:

- 500 \$a Allgemeine Fussnote
- 500 Z\_ \$a Fussnote Zusätze zum Text  
Angaben zu Annotationen (Marginalien, Glossen etc.), zu Korrekturen (von der Hand des Schreibers oder von anderen Händen) und zu Nachträgen
- 525 \$a Fussnote Begleitmaterial

HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 4B. Einzelne Briefe und Karten

### 4B.1. Informationsquellen

Hauptinformationsquelle für die physische Beschreibung eines Briefes ist der Brief selbst und alles, was zum Brief gehört (Briefumschlag mit postalischen und anderen Vermerken) und alle verfügbaren Informationen zu diesem Brief.

#### Eckige Klammern

In der Zone für die physische Beschreibung werden keine eckigen Klammern gesetzt.

### 4B.2. Umfang (300 \$a)

In Zone 300 \$a wird der Umfang eines Briefes mit der Anzahl der Blätter angegeben, ungeachtet, ob die Seiten beschrieben sind oder nicht.

Beispiele:

300 \$a 1 Bl.

300 \$a 12 Blätter

Die Anzahl der beschriebenen Seiten kann in runden Klammern hinter der Anzahl Blätter oder in einer allgemeinen Fussnote angegeben werden.

Beispiele:

300 \$a 5 Bl. (3 S. beschrieben)

300 \$a 6 Blätter

500 \$a Von den 6 Blättern sind 9 Seiten (S. 2-5 und 7-11) beschrieben

Die Bezeichnung Bogen für zwei zusammenhängende Blätter, von denen das zweite leer ist, wird nicht verwendet.

Bei Karten (Postkarten, Ansichtskarten) wird in 300 \$a 1 Karte angegeben.

Beispiel:

245 10 \$a Ansichtskarte an ...  
\$c von ...

300 \$a 1 Karte

Bei der **Rekatalogisierung** werden die Umfangangaben des vorliegenden Katalogisats angegeben.

Beispiele:

300 \$a 5 Bl.

300 \$a 8 S.

300 \$a 1 Bogen



HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 4B.3. Andere physische Merkmale (300 \$b)

#### 4B.3.1. Typoskript, Durchschrift, Durchschlag, Computerausdruck, Kopie

Der handschriftliche Brief gilt als Normalfall im Handschriftenkatalog. Er wird in der Zone für die physische Beschreibung nicht extra gekennzeichnet. Alle anderen vom handschriftlichen Brief abweichenden Dokumentarten hingegen werden in 300 \$b angegeben. Dies kann eine geeignete Bezeichnung sein für:

- einen maschinenschriftlichen Brief (Typoskript<sup>5</sup>)
- einen Brief als Computerausdruck
- eine durch irgendeine Reproduktionstechnik hergestellte Kopie eines handschriftlichen oder maschinenschriftlichen Briefes (Fotokopie<sup>6</sup>, Durchschlag<sup>6</sup>, Durchschrift<sup>7</sup>).

Beispiele:

300	\$a 2 Bl. \$b Typoskript
300	\$a 3 Bl. \$b Fotokopie
300	\$a 1 Bl. \$b Durchschlag
300	\$a 4 Blätter \$b Fotokopie des Typoskripts
300	\$a 2 Blätter \$b Durchschrift
300	\$a 2 Blätter \$b Computerausdruck

#### 4B.3.2. Unterschrift, Korrekturen etc. bei Typoskripten, Durchschriften, Durchschlägen, Computerausdrucken

In der Regel wird ein Typoskript eigenhändig unterschrieben. Dies kann in einer allgemeinen Fussnote erwähnt werden.

Beispiel:

300	\$a 2 Bl. \$b Typoskript
500	\$a Mit eigenhändiger Unterschrift der Verfasserin

Angaben zu handschriftlichen Zusätzen, Korrekturen und Nachträgen bei Typoskripten, Durchschriften, Durchschlägen und Computerausdrucken werden in der Fussnote „Zusätze zum Text, Korrekturen, Nachträge“ (500 Z\_) erfasst. Siehe [Kapitel 5B.1.3](#).

<sup>5</sup> Ein auf Schreibmaschine erstellter Text (maschinenschriftlicher Brief).

<sup>6</sup> Eine beim Schreiben mit der Schreibmaschine mittels Durchschreibepapier (Blaupapier, Kohlepapier, selbstkopierendes Papier etc.) entstehende Kopie.

<sup>7</sup> Eine beim Schreiben mit der Hand mittels Durchschreibepapier (Blaupapier, Kohlepapier, selbstkopierendes Papier etc.) entstehende Kopie.

HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 4B.3.3. Illustrationen, Zeichnungen

Enthält ein Brief Illustrationen oder Zeichnungen, wird dies mit „Ill.“ oder einem entsprechenden Ausdruck angegeben. Sind die Illustrationen nur auf der Kopie, kann dies in einer allgemeinen Fussnote (500) oder einer Fussnote 500 Z\_ angegeben werden.

Beispiele:

- 300 \$a 3 Bl.  
\$b Ill.
- 300 \$a 2 Bl.  
\$b Durchschrift mit Zeichnungen
- 500 Z\_ \$a Über die Durchschrift ist auf der 1. Seite ein farbiger Vogel gezeichnet.

- 300 \$a 4 Blätter  
\$b Ill., Fotokopie

Hinweis: Das Original enthält Illustrationen, welche mitkopiert wurden.

- 300 \$a 4 Blätter  
\$b Fotokopie; Zeichnung
- 500 Z\_ \$a Die Zeichnung (Landschaft mit Hof bei Huttwil) ist nachträglich auf die Fotokopie gebracht worden.

### 4B.4. Format (300 \$c)

Das Format eines Briefes wird in der Zone 300 \$c mit der Höhe x Breite (auf 0,5 cm gerundet) der Blätter angegeben. Die Katalogisierungsstelle kann sich auf die Angabe der Höhe beschränken oder – bei modernen Papieren – das DIN-Format angeben.

Bei signifikant voneinander abweichenden Massen der einzelnen Blätter wird die geringste und die grösste Abmessung als Bereich angegeben.

Beispiele:

- 300 \$a 2 Bl.  
\$c 22,5 x 17 cm
- 300 \$a 3 Bl.  
\$c A4
- 300 \$a 5 Blätter  
\$c 22-25 x 16,5 cm
- 300 \$a 2 Blätter  
\$c 22 cm

Bei der Re katalogisierung wird die Formatangabe des vorliegenden Katalogisats angegeben. Häufig sind das die üblichen früher verwendeten Blattformate 8°, 4° und fol.

Beispiel:

- 300 \$a 3 Bl.  
\$c 8°

HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

#### 4B.5. Begleitmaterial (300 \$e)

In Zone 300 \$e wird vermerkt, wenn einem Brief physisch selbständige Dokumente beigelegt wurden (sog. Beilagen). Beilagen bei Einzelbriefen können sein:

- der Briefumschlag (auch wenn er als Hauptinformationsquelle definiert ist)
- andere Briefe, die – meist als Kopie – beigelegt sind und auf die sich der Absender im Brief bezieht
- andere Dokumente, die ursprünglich dem Brief beigelegt (und nicht beim Ordnen des Archivs aus inhaltlichen Gründen einer anderen Kategorie zugeordnet wurden) oder vom Empfänger dazugelegt wurden. Das können Visitenkarten, Einladungsschreiben, Skizzen und Entwürfe zu irgendeinem Sachverhalt, auf den sich der Brief bezieht, Fotos etc. sein.

Beilagen zu Einzelbriefen werden im Feld 300 \$e und zwar mit Angabe der Anzahl und der Materialart angegeben. Ausführliche Informationen zum Begleitmaterial (äussere Beschreibung, Inhalt, Bezug zum Brief etc.) können im Feld 525 erfasst werden.

Beispiele:

300 \$e 1 Briefumschlag

300 \$e 1 Einladungskarte

300 \$e Fotokopie eines Begleitbriefes (4 S.)  
525 \$a X bezieht sich in seinem Brief auf die Fotokopie eines Briefes von Z, die beigelegt wurde.

245 10 \$a Brief an ...  
\$c von ...

300 \$a 1 Blatt  
\$c A4  
\$e 1 Briefumschlag, 1 Einladungskarte

525 \$a Einladungskarte zum 75. Geburtstag der Ehefrau

Hinweis: Die Vorlage ist hier ein Brief mit Briefumschlag und eine Einladung zum Geburtstagsfest.

245 10 \$a Brief an ...  
\$c von ...

300 \$a 6 Blätter  
\$c A4  
\$e 3 Beilagen

525 \$a Beilage 1: Transkription des Briefes  
525 \$a Beilage 2: Zusammenfassung des Briefes  
525 \$a Beilage 3: Zeitungsartikel ‚Amerikas Spuren in Vietnam‘. In: NZZ. Nr. 45 (24.02.1993)

Hinweis: Die Vorlage ist hier ein Brief mit separater Transkription, separater Zusammenfassung und einem Zeitungsartikel, auf den sich der Brief und die weiteren Dokumente beziehen.

**Siegel** sind nicht physisch selbständig. Sie werden nicht in 300 \$e, sondern in einer allgemeinen Fussnote erfasst. Siehe [Kapitel 5B.1.1.](#)

HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4B. Einzelne Briefe, Karten etc.	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

#### 4B.6. Zusätze zum Text eines Briefes (500 Z\_)

Angaben zu Annotationen (Marginalien, Glossen etc.), zu Korrekturen (von der Hand des Schreibers oder von anderen Händen) und zu Nachträgen werden im Feld 500 Z\_ angegeben. Für Urheber können Eintragungen (meist mit Beziehungskennzeichnungen „Annotator“ im Feld 700) angelegt werden.

Beispiel:

```

100 1_  $a Wecker, Johann Jacob
        $d 1528-1586
        $1 (DE-588)...
        $e Autor
245 10  $a Brief an Theodor Zwinger
        $c von [Johann Jacob] Weckher
300     $a 1 Blatt
        $c 29 x 20 cm
500 Z_  $a Annotationen zum Inhalt von Conrad Pfister
700 1_  $a Pfister, Conrad
        $d 1576-1636
        $1 (DE-588)...
        $e Annotator
700 1_  $a Zwinger, Theodor
        $d 1533-1588
        $1 (DE-588)...
        $e Adressat

```

HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 4C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel

### 4C.1. Informationsquellen

Hauptinformationsquellen für die physische Beschreibung von Sammlungen von Briefen und von Briefwechseln sind die Gesamtheit der Briefe inkl. dem, was zu den Briefen gehört (Briefumschlag mit postalischen und anderen Vermerken) und alle verfügbaren Informationen zu diesen Briefen.

#### Eckige Klammern

Bei Sammlungen von Briefen und bei Briefwechseln werden in der Zone zur Entstehungsstufe keine eckigen Klammern gesetzt.

### 4C.2. Umfang (300 \$a)

Im Feld 300 \$b wird die Anzahl der Behältnisse, in denen die Sammlung von Briefen bzw. der Briefwechsel aufbewahrt wird, angegeben.

Wenn die Anzahl der Briefe im Titel nicht erwähnt werden kann (z.B. beim Titel „Briefwechsel zwischen XY und Z“), diese jedoch bekannt ist, kann sie in runden Klammern hinter der Umfangsangabe hinzugefügt werden.

Beispiele:

245 10	\$a	33 Briefe an ...
	\$c	von ...
300	\$a	2 Umschläge
245 10	\$a	45 Briefe und 10 Telegramme an ...
	\$c	von ...
300	\$a	4 Mäppchen
245 10	\$a	Briefe an ...
	\$c	von ...
300	\$a	5 Schachteln
245 10	\$a	Briefwechsel zwischen X und Y
300	\$a	2 Schachteln (247 Briefe)

### 4C.3. Andere physische Merkmale (300 \$b)

Bei Sammlungen von Briefen bzw. bei Briefwechseln werden Angaben wie Typoskripte, Durchschläge, Durchschriften, Fotokopien etc. im Feld 300 \$b nur angegeben, wenn sie für jeden Brief der gesamten Sammlung bzw. jeden Brief des gesamten Briefwechsels zutreffen. Dies gilt im Prinzip auch für Illustrationen. Gibt es in einer Sammlung auffallende Illustrationen, kann dies in einer allgemeinen Fussnote vermerkt werden.

HAN Briefe	4. Zone für die physische Beschreibung (300 \$a, \$b, etc. ) 4C. Sammlung von Briefen bzw. Briefwechsel	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

#### 4C.4. Format (300 \$c)

Im Feld 300 \$c kann das Format der Behältnisse (Schachteln, Umschläge, Mäppchen etc.) angegeben werden.

Beispiel:

245 10 \$a Briefwechsel zwischen X und Y  
300 \$a 2 Schachteln (247 Briefe)  
\$c 37 x 26 cm

#### 4C.5. Begleitmaterial (300 \$e)

Im Feld 300 \$e wird vermerkt, wenn eine Sammlung von Briefen oder ein Briefwechsel Begleitmaterial enthält. In der Regel reicht eine Angabe „mit Beilagen“ oder „mit zahlreichen Beilagen“.

Beispiele:

300 \$e mit Beilagen  
300 \$e mit zahlreichen Beilagen

Ist die Anzahl und die Art der Beilagen bekannt, kann sie angegeben werden.

Beispiel:

245 10 \$a 35 Briefe an ...  
\$c von ...  
300 \$a 1 Schachtel  
\$c 37 x 27 cm  
\$e mit 10 Briefumschlägen und 5 Briefkopien

Hinweis: Die Vorlage besteht aus 35 Briefen, zum Teil mit zugehörigen Briefumschlägen und Kopien von Briefen.

Zu besonders auffälligen oder bedeutenden Beilagen zu einzelnen Briefen der Sammlung, die nur auf Ebene Dossier aufgenommen wird, können ausführliche Informationen im Feld 525 erfasst werden. Die Erschliessung auf Dokumentebene ist in einem solchen Fall aber in Betracht zu ziehen.

## 5. Zonen für Fussnoten

### 5A. Allgemeines

#### 5A.1. Interpunktion

Ob am Schluss einer Fussnote ein Punkt gesetzt wird, entscheidet die Katalogisierungsstelle. In den folgenden Beispielen werden Punkte nur grammatisch gesetzt: am Ende von ganzen Sätzen und bei Abkürzungen.

Bei der Darstellung im OPAC wird jede Fussnote auf einer neuen Zeile dargestellt.

#### 5A.2. Informationsquellen und eckige Klammern

Informationen für die Fussnoten können jeder brauchbaren Quelle entnommen werden. Eckige Klammern werden nur gesetzt für selbst formulierte Ergänzungen innerhalb von Zitaten. Siehe dazu Kapitel 0F der [HAN-Katalogisierungsregeln Handschriften](#).

#### 5A.3. Fussnoten bei Einzelbriefen, Briefsammlungen und Briefwechseln: Übersicht

Fussnoten zur formalen Beschreibung, zum Inhalt und zu Veröffentlichungen (= hauptsächlich verwendete Fussnoten):

046 \$a, \$c, \$e	Entstehungszeit (Sortierform)
500 \$a	Fussnote Allgemeine Anmerkung
500 M_ \$a	Fussnote Musik (nur bei Einzelbriefen)
500 Z_ \$a, \$3	Fussnote Zusätze zum Text, Korrekturen, Nachträge (nur bei Einzelbriefen)
510 \$a, \$i, \$3	Bibliographischer Nachweis
520 \$a, \$3	Form und Inhalt
525 \$a	Fussnote Begleitmaterial
546 \$a	Sprache
561 \$a, \$3	Entstehungs-, Besitz- und Sammlungsgeschichte
581 \$a, \$i, \$3	Literatur

Folgende im Format definierten Fussnotenzonen werden bei Einzelbriefen und Briefsammlungen, die nicht Teil eines Nachlasses/Archivs sind, und bei Briefen und Briefsammlungen auf Verzeichnungsstufe Dokument oder Dossier nicht verwendet:

542 00 \$d, \$e	Copyright der katalogisierten Ressource
545 \$a, \$b	Verwaltungsgeschichte/Biographische Angaben
584 \$a	Neuzugänge

HAN Briefe	5. Zonen für Fussnoten 5A. Allgemeines	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

Folgende Fussnoten betreffen die Verwaltung von Beständen und weiterführende Informationen. Ihre Nutzung liegt mehrheitlich im Ermessen der Katalogisierungsstelle. Über ihre Verwendung informiert das [Formathandbuch HANMARC](#).

506 \$a, \$c, \$d	Zugangsbestimmungen
533 \$n	Reproduzierte Ausgabe eines Originals
534 \$n	Originalausgabe einer Reproduktion
540 \$a, \$d	Reproduktionsbestimmungen
541	Akzession
542 11 \$l	Copyright der Katalog-Metadaten
544 \$n	Verwandte Verzeichnungseinheiten
555 \$a	Findhilfsmittel
583	Interne Bearbeitung
585 \$a, \$3	Fussnote zu Ausstellungen
597 \$a	Rekatalogisierungsgrad (siehe <a href="#">Kapitel 0D.3</a> )



HAN Briefe	5. Zonen für Fussnoten 5B. Einzelne Fussnoten	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 5B. Einzelne Fussnoten

### 5B.1. Fussnoten zur formalen Beschreibung

In den Fussnoten zur formalen Beschreibung können Informationen erfasst werden, die sich auf das Aussehen oder den Inhalt eines Einzelbriefes, einer Briefsammlung oder eines Briefwechsels beziehen. Sie können auch Erklärungen zu einzelnen Erschliessungselementen enthalten und Eintragungen begründen.

#### 5B.1.1. Fussnote Allgemeine Anmerkung (500)

In der Fussnote für allgemeine Anmerkungen werden Informationen zu einem Einzelbrief oder einer Briefsammlung erfasst, die in keinem anderen Feld untergebracht werden können. Insbesondere werden hier allfällig vorhandene Siegel, Textabschriften innerhalb eines Einzelbriefes, Recherchen zum historischen Kontext, Hinweise zum Vorhandensein einer Unterschrift und auf Verzeichnungsstufe Dossier Hinweise auf besondere Dokumente (Illustrationen, Zeichnungen etc.) erwähnt.

##### 5B.1.1.1. Fussnoten zur Urheberschaft

Beispiele:

- 500      \$a Absender vermutlich Johanna Eisenring
- 500      \$a Autor wahrscheinlich Aloys Züllers Sohn (Schriftvergleich)

##### 5B.1.1.2. Fussnoten zur Entstehungszeit

Beispiele:

- 500      \$a Datierung gemäss Standortkatalog der Signatur AB III
- 500      \$a Datum wahrscheinlich nach alter Zählung

##### 5B.1.1.3. Fussnoten zum Siegel

Beispiel:

- 500      \$a Mit rotem Lacksiegel

##### 5B.1.1.4. Fussnoten zu Abschriften innerhalb eines Briefes

Beispiele:

- 500      \$a S. 3, Zeile 12 - S. 4, Zeile 10: Abschrift einer Rede von L. gehalten in Schaffhausen am 30. Sept. 1740
- 500      \$a S. 2, Zeile 5-15: Abschrift von Teilen eines Briefes von X an Z

##### 5B.1.1.5. Fussnoten zum historischen Kontext

Beispiel:

- 500      \$a Historischer Kontext: Die Schweiz pflegte 1815 bis 1824 enge wirtschaftliche Verbindungen zu Süddeutschland bei herrschendem Freihandel. 1825 kam ein Handelsvertrag mit Württemberg zustande, ein solcher mit Baden scheiterte.

HAN Briefe	5. Zonen für Fussnoten 5B. Einzelne Fussnoten	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 5B.1.1.6. Fussnoten zur Unterschrift

Beispiele:

- 500 \$a Geschrieben vom Sekretär, mit Unterschrift der Absenderin
  - 500 \$a Unterschrift fehlt
  - 300 \$b Typoskript
  - 500 \$a Mit eigenhändiger Unterschrift des Verfassers Joachim Baeriswil
- Hinweis: Zu eigenhändigen Unterschriften bei Typoskripten, Durchschriften, Durchschlägen, Computerausdrucken und Kopien, siehe dazu auch [Kapitel 4B.3.2.](#)

### 5B.1.1.7. Fussnoten zu Illustrationen

Beispiel:

- 500 \$a Der Brief enthält Bleistiftskizzen von Max Kämpf.

### 5B.1.2. Begleitmaterial (525)

Physisch selbständige Beilagen zu einzelnen Briefen oder Briefsammlungen werden in der Zone 300 \$e lediglich mit Anzahl und Materialart angegeben. Siehe auch [Kapitel 4B.5.](#) Weitere Informationen zu den Beilagen können in der Fussnote Begleitmaterial erfasst werden.

Beispiele:

- 525 \$a 1 Quittung von Orell, Füssli und Co.
- 525 \$a 1 Kopie des Briefes von X an Y vom 22. April 1789, der im Brief von Z erwähnt wird.
- 700 1\_ \$a X  
\$e Autor
- 700 1\_ \$a Y  
\$e Adressat
- 525 \$a Zeitungsartikel ‚Amerikas Spuren in Vietnam‘. In: NZZ. Nr. 45 (24.02.1993)
- 525 \$a Abschrift eines Briefes von A an B
- 700 1\_ \$a A  
\$e Autor
- 700 1\_ \$a B  
\$e Adressat

### 5B.1.3. Entstehungs-, Besitz- und Sammlungsgeschichte (561)

Die Besitzgeschichte eines Briefes oder einer Briefsammlung kann in der Fussnote 561 \$a erfasst werden. Zusätzlich kann in Unterfeld \$u ein Weblink zu einer detaillierten Beschreibung o.ä. bzw. in Unterfeld \$3 die betroffenen Stellen angegeben werden. Siehe auch im Format DSV05 die Felder 541 (Akzession), wo der letzte Vorbesitzer angegeben werden kann, und 700 mit \$e „Früherer Eigentümer“ (Eintragung für Vorbesitzer).

Beispiel:

- 561 \$a Der Brief war seit 1888 im Besitz der Bibliothek des Seminars für klassische Philologie, diese veräusserten ihn im Jahre 1898 an Unbekannt. 1960 ist als

HAN Briefe	5. Zonen für Fussnoten 5B. Einzelne Fussnoten	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

- Besitzer „Joachim Löw“ von und in Riehen/BS nachgewiesen, der ihn der UB im Jahre 1980 schenkte.
- 700 1\_ \$a Löw, Joachim
  - \$e Früherer Eigentümer
  - 710 2\_ \$a Universität Basel
  - \$b Seminar für klassische Philologie
  - \$1 (DE-588)...
  - \$e Früherer Eigentümer

#### 5B.1.4. Zusätze zum Text, Korrekturen, Nachträge (500 Z\_)

Enthält ein Brief Anmerkungen, die nicht von der Hand des Schreibers stammen oder offensichtlich später hinzugefügt wurden, können nähere Angaben dazu in der Fussnote 500 Z\_ erfasst werden.

Beispiel:

- 500 Z\_ \$a Von fremder Hand auf S. 2: „Entspricht nicht ganz der Wahrheit“
- 500 Z\_ \$a Ergänzungen am Rand auf S. 4 vom Briefschreiber
- 250 \$a Entwurf
- 300 \$b Computerausdruck
- 500 Z\_ \$a Mit zahlreichen handschriftlichen Korrekturen und Ergänzungen des Verfassers

#### 5B.1.5. Sprache (546 \$a)

Die Sprache einer Vorlage wird in Zone 008 und in 041 in kodierter Form nach der *MARC-Code List for Languages* erfasst.<sup>8</sup>

Damit die Sprache, in der Einzelbriefe und Briefsammlungen geschrieben sind, für den Benutzer in der Titelaufnahme sofort ersichtlich ist, wird sie zusätzlich in der Fussnote zur Sprache im Feld 546 \$a erfasst. An der ersten Position werden die Sprachbezeichnungen aus der definierten *MARC Code List for Languages* verwendet. Müssen Sprachstufen oder Dialekte dargestellt werden, können diese hinter der Hauptstufe in Klammern erwähnt werden. Es können auch zwei oder mehr Sprachen im Feld 546 angegeben werden.

Die hauptsächlichen Sprachen sind in einer Liste abgelegt und müssen mit Ctrl + F8 aus der Liste kopiert werden.

Beispiele:

- 008 051101s1948---xx-----ger--
- 041 \$a ger
- 546 \$a Deutsch
- 008 051101s1952---xx-----ara--
- 041 \$a ara
- 546 \$a Arabisch
  
- 008 051101s1879---xx-----gsw--
- 041 \$a gsw
- \$a fre

<sup>8</sup> Siehe: <http://www.loc.gov/marc/languages/>

HAN Briefe	5. Zonen für Fussnoten 5B. Einzelne Fussnoten	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

546 \$a Schweizerdeutsch (Walliser Dialekt), Französisch

008 051101s1912----xx-----fr---

041 \$a fre

\$a eng

546 \$a Französisch, Englisch

### 5B.2. Form und Inhalt (520 \$a)

Im Feld 520 \$a können Zusammenfassungen des Inhalts eines Einzelbriefes oder einer Briefsammlung erfasst werden.

Bei Briefen aus Archivbeständen wird auf Verzeichnungsstufe Dokument und Dossier nur \$a für Zusammenfassungen verwendet. Bei Aufnahmen auf Bestandesebene können stattdessen kurze aufzählende Zusammenfassungen in \$a und ausführliche Zusammenfassungen in \$b erfasst werden (siehe Kapitel 2B.4.1 der [HAN-Katalogisierungsregeln Archivbestände](#)).

HAN Briefe	5. Zonen für Fussnoten 5B. Einzelne Fussnoten	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 5B.2.1. Form und Inhalt eines Einzelbriefes

Bei der Zusammenfassung des Inhaltes von Einzelbriefen sind bestimmte inhaltliche und formale Kriterien zu beachten:

- Die Zusammenfassung des Inhalts muss alles Wesentliche in möglichst knapper Form enthalten. Dabei werden die Elemente, die in der formalen Beschreibung der Titelaufnahme schon erfasst sind, nicht (Datum, Ort) bzw. in verkürzter Form (Autoren und Adressaten mit Eintragungen in Feld 100 bzw. 700 lediglich mit Nachnamen) wiederholt.
- Personen, die nicht formal erschlossen werden können, werden mit Vornamen und Nachnamen sowie Beruf angegeben, um eine nachträgliche Identifikation zu erleichtern.
- Originalwendungen sollen in der Regel vermieden und mit heute üblicher Wortwahl ersetzt werden.
- Der Fliesstext wird im Präsens und in direkter Rede verfasst.
- Ergänzungen sowie Zusatzbemerkungen des Verfassers der Regesten werden durch eckige Klammern gekennzeichnet.
- Leseunsicherheiten werden durch eckige Klammern gekennzeichnet und können unmittelbar nach dem Wort mit einem Fragezeichen versehen werden.
- Titel von erwähnter Literatur, Reden oder Theaterstücken und wichtige Originalwendungen werden in Anführungszeichen gesetzt.

Beispiele:

- 520      \$a Huber nimmt differenziert zustimmend zur Verstaatlichung der Nordostbahn Stellung.
- 520      \$a Meier kommentiert die Aufführung von „Romeo und Julia“ am Stadttheater Zürich. Er lobt die Leistung der Schauspieler Brandauer und Schulte.
- 520      \$a Müller schildert ein Gewitter. Der Strahl [Blitz] hat in drei Häuser eingeschlagen. Pfarrer Huber von St. Gallen hat in seiner Predigt Bezug darauf genommen und vor dem Untergang der Welt gewarnt.
- 520      \$a Die Feinde des Hauses Zellweger wollen sich wegen des „Denkmahls“ an die Herren Zensoren von Zürich wenden.
- 520      \$a Die Kuratoren haben gestern zum ersten Mal „die wichtige Pièce“ des Handlungstraktates gesehen.
- 520      \$a Huber bittet den Bürgermeister [Jetzer?], das beiliegende Schreiben zu zeichnen.

### 5B.2.2. Form und Inhalt von Briefsammlungen bzw. Briefwechseln

Das Feld 520 kann auch für Zusammenfassungen einer Sammlung von Briefen verwendet werden, die Angaben zum Umfang der Sammlung und zu den (gemeinsamen) Themen der Briefe enthalten.

Beispiel:

- 520      \$a Die Sammlung enthält 30 Briefe von X an Y, die er während seines Klinikaufenthalts in Davos geschrieben hat. Es werden vor allem seine Beziehung zu Z. und seine Zukunft als Schriftsteller thematisiert.

HAN Briefe	5. Zonen für Fussnoten 5B. Einzelne Fussnoten	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 5B.3. Veröffentlichungen (510 und 581)

In den Fussnoten „Veröffentlichungen“ werden Nachweise für publizierte oder nicht publizierte, aber öffentlich zugängliche Beschreibungen, Besprechungen, Editionen, Studien oder Abbildungen des vorliegenden Briefes bzw. der vorliegenden Sammlung von Briefen erfasst.

Es wird unterschieden zwischen bibliographischen Nachweisen (Feld 510) und Literatur zum Brief bzw. der Briefsammlung (Feld 581). Die Unterscheidung zwischen 510 und 581 ist jedoch nicht immer einfach.

Bei Briefen wird die Zone 505 \$v für Textnachweise nicht verwendet.

Zitationen werden wenn möglich nach den Regeln der ISBD formuliert (siehe dazu Kapitel 0C der [HAN-Katalogisierungsregeln Handschriften](#)).

#### 5B.3.1. Fussnote für den bibliographischen Nachweis (510)

In der Fussnote 510 werden Werke zitiert, die den vorliegenden Brief oder die Sammlung von Briefen lediglich beschreibend erwähnen. Es handelt sich in den meisten Fällen um Kataloge oder Verzeichnisse.

Beispiel:

510      \$a Wagner-Briefe-Verzeichnis 1363

#### 5B.3.2. Literatur (581)

In der Fussnote 581 werden folgende Werke zitiert:

- Werke, die den Einzelbrief bzw. die Sammlung von Briefen und dessen/deren gesamtes Umfeld behandeln (Sekundärliteratur) sowie Literatur zum Kontext einzelner Aspekte des Briefinhalts. Der Text des Briefes bzw. der Briefe kann, muss aber nicht enthalten sein.
- Drucke, Texteditionen oder Faksimiles des Briefes bzw. der Briefsammlung

Beispiel:

581      \$i Druck  
           \$a Tychoonis Brahe Dani Opera omnia / edidit I.L.E. Dreyer. - Hauniae :  
           Gyldendal, 1913-1929. Tom XIV, S. 205-207

HAN Briefe	6. Briefbände 6A. Allgemeines	Version 01.12.2017
---------------	----------------------------------	-----------------------

## 6. Briefbände

### 6A. Allgemeines

Als Briefband wird eine Sammlung von Briefen in gebundener Form bezeichnet. Meistens sind Briefbände unter einem bestimmten Aspekt zusammengestellt worden: Briefe des gleichen Autors, Briefe an den gleichen Adressaten, Briefe einer Familie, Briefe einer bestimmten Berufsgruppe, Briefe zu einem bestimmten Thema, Briefe eines bestimmten Sammlers etc.

In der Regel haben die Briefbände einen Titel, der während der Herstellung des Bandes oder zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt wurde.

Die Katalogisierungsstelle muss entscheiden, ob sie nur den Briefband katalogisieren oder zusätzlich noch alle darin enthaltenen Briefe erfassen will.

Enthält der Band Briefe von vielen Autoren und Empfängern und sollen alle Autoren und Empfänger erschlossen werden, empfiehlt sich eine gestufte Katalogisierung mit einer übergeordneten Aufnahme, die den Briefband beschreibt, und analytischen Aufnahmen für jeden einzelnen Brief.

Bei Briefbänden mit einem Briefwechsel von zwei Personen kann die Katalogisierung des Bandes ausreichend sein, wenn nur die Erschließung von Autor und Adressat, nicht aber der Zugriff auf die einzelnen Daten der Briefe als wichtig erachtet wird.

Die Titelaufnahme des Briefbandes richtet sich im Prinzip nach den [HAN-Katalogisierungsregeln Handschriften](#). Wenn die einzelnen Briefe des Briefbandes katalogisiert werden sollen, werden diese immer mit analytischen Aufnahmen beschrieben, die mit dem Briefband verknüpft werden.

HAN Briefe	6. Briefbände 6B. Titelaufnahme des Briefbandes	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

## 6B. Titelaufnahme des Briefbandes

Die Titelaufnahme für den Briefband enthält, abgestuft nach den gewählten Katalogisierungsniveaus (siehe Kapitel 0D der [HAN-Katalogisierungsregeln Handschriften](#)) Informationen, die den Briefband als solchen betreffen.

Das sind:

- die Titel (Titel und Titelvarianten) (Felder 245 10 und 246)
- Entstehungszeit der Gesamtheit der Briefe (Felder 046 und 264 \_0)
- Bandangabe mit Anzahl der Briefe und der Gesamtzahl der Blätter (Feld 300 \$a)
- Format des Einbandes / des Buchblocks (Feld 300 \$c)
- Entstehungs-, Besitz- und Sammlungsgeschichte des gesamten Bandes (Feld 561)
- Fussnote Paginierung, Foliiierung bzw. andere Zählungen (Feld 500 CC)
- Fussnote Entstehung (Feld 500 O\_)
- Literatur (Feld 510 bzw. 581)
- Sprache(n) (Feld 546)
- Einband (Feld 563)
- Interne Bearbeitung (Feld 583, \$b Verzeichnung)
- Standort und Signatur (852)
- Briefcodierung (906)
- Eintragungen, die sich auf den Briefband beziehen: Früherer Eigentümer (700, 710, 711)

Je nach Inhalt oder Zweck der Erschliessung kommen hinzu:

- Eintragung(en) Autoren (Felder 100, 110, 111, 700, 710, 711)
- Eintragung(en) Adressaten (Feld 700, 710, 711)
- Eintragung Ort/Orte (Feld 751 \$a)

### 6B.1. Briefband enthält den Briefwechsel von zwei Personen

Enthält ein Briefband den Briefwechsel von zwei Personen, genügt in der Regel die Katalogisierung des Briefbandes mit den Eintragungen für die beiden Autoren und Adressaten.

Beispiel:

```

FMT      BK
LDR      ----ntm--22----4u-4500
008      100122m15801586sz-----00----ger—
046      $a m
          $c 1580
          $e 1586
245 10   $a Briefwechsel zwischen Caspar Bauhin und Barbara Vogelmann, 1580-1586
246 3_   $i Titel auf Buchrückenschild
          $a Epistulae mutuae Caspari Bauhini ejusque uxoris Barbarae Vogelmann, 1580-
          1686 [sic]
246 3_   $i Eintrag in Schweighausers Katalog Bl. 79r
          $a Casparis Bauhini ejusque uxoris Barbarae Vogelmaeninn Epistolae mutuae
          autographae 36 ab anno 1580 ad 1586 scriptae
264 _0   $a Basel
          $a Mömpelgard
          $c 1580-1586
300      $a 1 Band mit 41 Briefen (48 Bl.)
          $c 42 x 26 cm (Einband)
500      $a Angaben zu Umfang und Einband in Schweighausers Katalog Bl. 2r: Epistt.

```



HAN Briefe	6. Briefbände 6B. Titelaufnahme des Briefbandes	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

102. const. foliis 126 in charta maj. in fol: ligatura gall:
- 500 CC \$a Neue Foliierung (2010): Bl. I-II, 1-128, III-XIV
- 510 \$a Catalogus Epistolarum autographarum virorum doctorum, quas Io. Guernerus Huberus I.V.D. Basiliensis collegit, concinnatus diligenti solertia Iohannis Schweighauser Bibliopolae Basiliensis doctissimi, Bl. 79 [G2 II 18]
- 520 \$a Enthält 37 Briefe von C. Bauhin und B. Vogelmann aus den Jahren 1580 bis 1586 und 4 Briefe von Johann Georg Wagner an Johann Caspar Bauhin aus den Jahren 1566 bis 1666
- 541 \$a Von Johannes Schweighauser
- \$c Kauf
- \$d 24.06.1806
- \$f Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
- 546 \$a Deutsch
- 561 \$a Der Briefband wurde von Johannes Schweighauser zusammengestellt und teilweise beschrieben und kam erst 1806 in die Universitätsbibliothek.
- 563 \$a Ledereinband 18. Jh.
- 583 \$b Verzeichnung = Description = Inventaire
- \$c August 2011
- \$f HAN-Katalogisierungsregeln
- 700 1\_ \$a Bauhin, Caspar
- \$d 1560-1624
- \$l (DE-588)...
- \$e Autor
- \$e Adressat
- 700 1\_ \$a Bauhin-Vogelmann, Barbara
- \$d 1561-1594
- \$l (DE-588)...
- \$e Autor
- \$e Adressat
- 700 1\_ \$a Wagner, Johann Georg
- \$e Autor
- 700 1 \$a Huber, Johann Werner
- \$d 1700-1755
- \$l (DE-588)...
- \$e Früherer Eigentümer
- 700 1\_ \$a Schweighauser, Johannes
- \$d 1738-1806
- \$l (DE-588)...
- \$e Früherer Eigentümer
- 751 \$a Basel
- \$l (DE-588)...
- 751 \$a Montbéliard
- \$l (DE-588)...
- 906 \$a Briefe = Correspondance
- 852 \$n CH
- \$a Basel UB
- \$b Handschriften
- \$p G2 I 13a

Wenn aber zusätzlich der Zugriff auf die Entstehungsorte und die genauen Entstehungsdaten der einzelnen Briefe gewährleistet werden soll, muss jeder Brief in einer analytischen Aufnahme erfasst und mit dem Briefband verknüpft werden. Siehe dazu [Kapitel 6C](#).

HAN Briefe	6. Briefbände 6B. Titelaufnahme des Briefbandes	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

### 6B.2. Briefband enthält Briefe verschiedener Autoren und Adressaten

Enthält ein Briefband Briefe verschiedener Autoren und Adressaten, kann man sich auf die Erschliessung des Bandes beschränken, wenn die Zugriffe auf die verschiedenen Autoren und Adressaten nicht wichtig erscheinen.

Beispiel:

```

FMT    BK
LDR    ----ntm--22----4u-4500
008    100122m15021580xx-----00----lat--
046    $a m
        $c 1502
        $e 1580
245 10 $a Epistolae autographae virorum doctorum Variorum ad Varios
264 _0 $c 1502-1580
300    $a 1 Band mit 323 Briefen (428 Blätter)
        $c 43 x 26 cm (Einband)
546    $a Lateinisch
561    $a Der Briefband ist im Katalog von Finsterling (1734) als Nummer 34
        aufgeführt. Er muss also vorher in die UB gekommen sein.
563    $a Ledereinband
583    $b Verzeichnung = Description = Inventaire
        $c August 2011
906    $a Briefe = Correspondance
852    $n CH
        $a Basel UB
        $b Handschriften
        $p G I 25

```

Soll aber der Zugriff auf die Autoren und Adressaten sowie auf die Entstehungsorte und die genauen Entstehungsdaten der einzelnen Briefe gewährleistet werden, muss jeder Brief in einer analytischen Aufnahme erfasst und mit dem Briefband verknüpft werden. Siehe dazu [Kapitel 6C](#).

### 6B.3. Briefband enthält Briefe verschiedener Autoren an einen Adressaten oder Briefe eines Autors an verschiedene Adressaten

Enthält ein Briefband Briefe verschiedener Autoren an einen Adressaten, kann man sich auf die Erschliessung des Bandes beschränken, wenn nur der Zugriff auf den einzigen Adressaten wichtig erscheint.

Enthält ein Briefband Briefe eines Autors an verschiedene Adressaten, kann man sich auf die Erschliessung des Bandes beschränken, wenn nur der Zugriff auf den einzigen Autor wichtig erscheint. Der Autor erhält eine Eintragung in Feld 100 oder 700.

Beispiel:

```

FMT    BK
LDR    ----ntm--22----4u-4500
008    100122m16291669xx-----00----lat--
041    $a lat
        $a fre
        $a ger
046    $a m
        $c 1629

```

HAN Briefe	6. Briefbände 6B. Titelaufnahme des Briefbandes	Version 01.12.2017
---------------	--	-----------------------

- \$e 1669
- 245 10 \$a Briefe an den St. Galler Hermann Finsterling
- 246 3\_ \$i Titel auf Buchrückenschild
- \$a Div. ad. H. Finsterling
- 246 3\_ \$i Eintrag in Schweighausers Katalog Bl. 2r
- \$a Diversorum ad Hermannum Finsterlingum Sangallense Epistolae autographae
- 264\_0 \$c 1629-1669
- 300 \$a 1 Band mit 102 Briefen (142 Blätter)
- \$c 43 x 26 cm (Einband)
- 500 \$a Angaben zu Umfang und Einband in Schweighausers Katalog Bl. 2r: Epistt. 102. const. foliis 126 in charta maj. in fol: ligatura gall:
- 500 CC \$a Neue Folierung (2010): Bl. I-II, 1-128, III-XIV
- 510 \$a Catalogus Epistolarum autographarum virorum doctorum, quas Io. Guernerus Huberus I.V.D. Basiliensis collegit, concinnatus diligenti solertia Iohannis Schweighauser Bibliopolae Basiliensis doctissimi, Bl. 2r [G2 II 18]
- 541 \$a Von Johannes Schweighauser
- \$c Kauf
- \$d 24.06.1806
- \$f Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
- 546 \$a Lateinisch, Französisch, Deutsch
- 561 \$a Der Briefband wurde von Johannes Schweighauser zusammengestellt und teilweise beschrieben und kam erst 1806 in die Universitätsbibliothek.
- 563 \$a Ligatura gallica 18. Jh.
- 583 \$b Verzeichnung = Description = Inventaire
- \$c August 2011
- \$f HAN-Katalogisierungsregeln
- 700 1\_ \$a Huber, Johann Werner
- \$d 1700-1755
- \$1 (DE-588)...
- \$e Früherer Eigentümer
- 700 1\_ \$a Schweighauser, Johannes
- \$d 1738-1806
- \$1 (DE-588)...
- \$e Früherer Eigentümer
- 700 1\_ \$a Finsterling, Hermann
- \$d 1610-1674
- \$1 (DE-588)...
- \$e Adressat
- 906 \$a Briefe = Correspondance
- 852 \$n CH
- \$a Basel UB
- \$b Handschriften
- \$p G I 5

Sollen hingegen alle Autoren, alle Adressaten, alle Entstehungszeiten und alle Entstehungs-orte der einzelnen Briefe erschlossen werden, muss für jeden Brief eine analytische Aufnahme erstellt werden, die alle entsprechenden Eintragungen enthält und mit der Aufnahme des Briefbandes verknüpft wird. Siehe dazu [Kapitel 6C](#).

HAN Briefe	6. Briefbände 6C. Analytische Aufnahmen für Einzelbriefe	Version 01.12.2017
---------------	---	-----------------------

## 6C. Analytische Aufnahmen für Einzelbriefe

Eine analytische Aufnahme ist eine Titelaufnahme, die einen unselbständigen Teil (= der einzelne Brief im Briefband) eines Dokuments (= der Briefband) beschreibt, für welches schon eine vollständige Titelaufnahme erstellt wurde.

Der analytische Link, der den Teil mit der übergeordneten Aufnahme verknüpft, erfolgt über das Feld 773 1A. Der Link erlaubt das Navigieren von oben nach unten und von unten nach oben und ergibt bei konsequent richtigen Angaben in den Zählfeldern \$g und \$i im OPAC eine Ergebnisliste in der Reihenfolge der Briefe.

Obwohl der Standort und die Signatur in der übergeordneten Aufnahme (= die physische Einheit, die bestellt und ausgeliehen werden kann) schon erfasst wurden, muss für jede analytische Aufnahme ein eigenes Signaturfeld 852 erfasst werden (obwohl der Brief physisch nicht separat existiert und ausleihbar wäre). Die Bezeichnung der Zählung im Unterfeld 773 1A \$g (je nach Vorlage mit Seiten- oder Blattzahlen, Briefnummern etc.) sowie die Unterteilung der Signatur ist Sache der Katalogisierungsstelle.

Beispiel einer analytischen Aufnahme zum Briefband in [Kapitel 6B.3](#):

```

FMT      BK
LDR      ----nta--22----4u-4500
008      100122q16101655xx-----00----fre—
046      $a q
          $c 1610
          $e 1655
100 1_   $a Tossanus, Daniel
          $d 1590-1655
          $1 (DE-588)...
          $e Autor
245 10   $a Brief an Hermann Finsterling
          $c von Daniel Toussain
264 _0   $a [S.l.]
          $c [zwischen 1610 und 1655]
300      $a 1 Blatt
          $c 29 x 21 cm
546      $a Französisch
583      $b Verzeichnung = Description = Inventaire
          $i Vollständige Rekatalogisierung nach „Briefsammlung Mscr G I 1-70“
          $c August 2011
          $f HAN-Katalogisierungsregeln
700 1_   $a Finsterling, Hermann
          $d 1610-1674
          $1 (DE-588)...
          $e Adressat
773 1A_  $g Bl. 3
          $j 3
          $t Briefe an den St. Galler Hermann Finsterling
          $w Systemnummer der übergeordneten Aufnahme
906      $a Briefe = Correspondance
852      $n CH
          $a Basel UB
          $b Handschriften
          $p G I 5:Bl.3

```